

PROJEKTGRUPPE HOCHSCHULFORSCHUNG

Berlin-Karlshorst

Bärbel Last

Hans-Dieter Schaefer

Die Wissenschaftsbeziehungen der außeruniversitären Forschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern mit Mittel-/Osteuropa

- Ausgangsbedingungen -

Berlin, August 1994

PROJEKTGRUPPE HOCHSCHULFORSCHUNG

Berlin-Karlshorst

Bärbel Last
Hans-Dieter Schaefer

**Die Wissenschaftsbeziehungen der außeruniversitären
Forschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern mit
Mittel-/Osteuropa**

- Ausgangsbedingungen -

Berlin, August 1994

Die Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst wurde auf Initiative und durch Förderung des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft am 1. Februar 1991 eingerichtet.

Leiter: Prof. Dr.-Ing. Carl-Hellmut Wagemann,
Technische Universität Berlin

A 94130157 a
Projektgruppe
Hochschulforschung
- Bibliothek -
Aristotelessteig 4
10318 Berlin

Autoren: Dr. Bärbel Last
Prof. Dr. Hans-Dieter Schaefer

Mitwirkung bei der Bearbeitung
des Datenmaterials: Renate Gralki

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren.

Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst
Aristotelessteig 4
10318 Berlin
Tel. (030) - 5019 2949
Fax. (030) - 5019 2941

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Zusammenfassung: Grundzüge in der Ausgangssituation der internationalen Wissenschaftsbeziehungen an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Vergleich zu den Hochschulen	7
1. Einleitung	13
2. Die Wissenschaftsbeziehungen der außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Mittel-/Osteuropa zu Anfang der 90er Jahre	17
2.1 Die internationalen Wissenschaftsbeziehungen der Akademie der Wissenschaften (AdW)	17
2.1.1 Vertragliche Beziehungen	17
2.1.2 Wissenschaftler austausch	27
2.1.3 Fachlich-strukturelle Aspekte der Zusammenarbeit	32
2.2 Die internationalen Wissenschaftsbeziehungen der Akademie der Land- wirtschaftswissenschaften (AdL)	35
2.2.1 Vertragliche Beziehungen	35
2.2.2 Wissenschaftler austausch	42
2.2.3 Inhaltliche Schwerpunkte der Zusammenarbeit	45
3. Anhang	49
Gesamtübersichten	51
Berlin (Ost)	91
Brandenburg	109
Mecklenburg-Vorpommern	127
Sachsen	139
Sachsen-Anhalt	155
Thüringen	171
4. Literaturverzeichnis	181

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Material werden Ausarbeitungen, die für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg bzw. die OstWestWirtschafts-Akademie Berlin im Zusammenhang mit einem Expertentreffen zum Thema "Stand und Perspektiven der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in Pan-Europa" im Januar 1993 angefertigt worden sind, jetzt in einer durchgesehenen und ergänzten Fassung vorgelegt.

Für die Zusammenstellung der Übersichten und Statistiken sowie die vorgenommene Analyse konnten in der Hauptsache archivierte Materialien der ehemaligen Akademie der Wissenschaften sowie der ehemaligen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, die hinsichtlich der auswärtigen Wissenschaftsbeziehungen bisher von anderer Seite noch nicht aufgearbeitet worden sind, genutzt werden.

Dem Bundesarchiv und dem Akademie-Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sei für ihre Unterstützung Dank gesagt.

Zusammenfassung:

Grundzüge in der Ausgangssituation der internationalen Wissenschaftsbeziehungen an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Vergleich zu den Hochschulen

Der Prozeß der Umstrukturierung der Hochschul- und Forschungslandschaft in den neuen Bundesländern befindet sich gegenwärtig in seiner entscheidenden Phase.

Er ist mit weit in die Zukunft reichenden Konsequenzen für die internationalen Wissenschaftsbeziehungen der ostdeutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen verbunden, die im einzelnen heute noch nicht absehbar sind.

Die Ausgangssituation in den Wissenschaftsbeziehungen im Bereich der Hochschulen einerseits und der außeruniversitären Forschungseinrichtungen andererseits (im vorliegenden Material werden die Akademie der Wissenschaften und die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften untersucht) läßt in der Phase **vor Beginn des Transformationsprozesses** - soweit schon Verallgemeinerungen möglich sind - folgende Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen:

1. Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen und der außeruniversitären Einrichtungen waren in ähnlich hohem Maße **zentral gelenkt und geleitet (d. h. durch die entsprechenden Ministerien)**.
Ende der 80er Jahre hatte sich jedoch in beiden Bereichen deutlich die Tendenz zum Abbau der übermäßigen Zentralisierung abgezeichnet. Verantwortung und Entscheidungsspielräume der einzelnen Einrichtungen für die Gestaltung ihrer auswärtigen Wissenschaftsbeziehungen erweiterten sich erheblich.
2. In beiden Bereichen vollzog sich die Zusammenarbeit im wesentlichen auf der Grundlage von **vertraglichen Vereinbarungen**, wobei die zentralen Verträge einschließlich Regierungsabkommen den Rahmen bildeten für ein sich ständig erweiterndes Netz von direkten Beziehungen der einzelnen Institute bzw. Sektionen und Bereiche mit mittel-/osteuropäischen Partnern.
3. Die Intensität des **Wissenschaftleraustausches** (gemessen an der Zahl der Reisen der wissenschaftlichen Kräfte, bezogen auf die Zahl des wissenschaftlichen Personals insgesamt) war bei den Hochschulen und bei der Akademie der Wissenschaften Ende der 80er Jahre etwa gleich. Rein rechnerisch kam sowohl bei den dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen unterstehenden Hochschulen ebenso wie bei den Akademie-Instituten etwa auf jeden zweiten Wissenschaftler eine dienstliche Auslandsreise pro Jahr.

Ende der 80er Jahre war bei beiden Bereichen die Zahl der Ausreisen größer als die der Einreisen ausländischer Wissenschaftler.

4. Die größte Übereinstimmung in den Wissenschaftsbeziehungen beider Bereiche bestand darin, daß der weitaus überwiegende Teil der internationalen Zusammenarbeit mit Partnern in **Mittel-/Osteuropa** erfolgte. An den Hochschulen trifft diese Einschätzung auch noch für die Gegenwart zu; für den außeruniversitären Bereich liegen Analysen der neueren Entwicklung bisher noch nicht vor.
Darüber hinaus waren die außeruniversitären Forschungseinrichtungen in ihren Wissenschaftsbeziehungen in noch stärkerem Maße als die Hochschulen auf die ehemalige UdSSR, insbesondere Rußland, konzentriert (bei der AdL war diese Konzentration noch stärker ausgeprägt als bei der AdW).
5. Sowohl im Hochschulbereich als auch an den Akademie-Instituten wurde seit Mitte der 80er Jahre ein Prozeß der **Öffnung nach dem "Westen"** eingeleitet, ohne dabei jedoch die Dominanz der Beziehungen zu osteuropäischen Partnern in Frage zu stellen. Vertragliche Beziehungen und Wissenschaftleraustausch mit wissenschaftlichen Einrichtungen Westeuropas, der USA und Japans nahmen deutlich zu. Der "Westanteil" an den Kooperationsvereinbarungen und an den dienstlichen Auslandsreisen war bei den Hochschulen und der Akademie der Wissenschaften gleich, z. T. sogar bis auf den Prozentpunkt (ein Fünftel bzw. ein gutes Drittel). Bei der AdL lagen diese Anteile darunter.
Die Wissenschaftsbeziehungen mit **Entwicklungsländern** blieben bis zur Vereinigung eindeutig unterrepräsentiert, was vor allem auf den niedrigen Stand der Wissenschaftsentwicklung in jenen Ländern zurückzuführen ist. Eine besonders geringe Rolle spielten die Entwicklungsländer in den Wissenschaftsbeziehungen der außeruniversitären Forschungseinrichtungen.
6. Die Forschungszusammenarbeit war sowohl an den Hochschulen als auch an den Akademie-Instituten zum geringeren Teil auf gesellschaftswissenschaftliche Disziplinen gerichtet (darunter wurden die Geisteswissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zusammengefaßt).
Die **Natur-, Ingenieur- und Agrarwissenschaften** hatten ein deutliches Übergewicht. Im Rahmen dieser Grundstrukturen gab es auf der Grundlage koordinierter Forschungsprogramme bestimmte Unterschiede zwischen den Hochschulen und den Akademien in der fachlichen Struktur ihrer internationalen Kooperationen (Medizin vor allem an den Hochschulen, nur bestimmte Richtungen der medizinischen Forschung an einzelnen Akademie-Instituten - die Medizinischen Akademien der DDR waren Hochschulen - , Ingenieurwissenschaften vor allem an Hochschulen und an der

Bauakademie, größeres Gewicht einiger naturwissenschaftlicher Richtungen an der Akademie der Wissenschaften u. a.).

Nach der Vereinigung vollzog sich in Ostdeutschland der Prozeß der Umstrukturierung an den Hochschulen und in der außeruniversitären Forschung bekanntlich auf unterschiedliche Weise, und zwar sowohl mit **unterschiedlichen Konsequenzen in struktureller und personeller Hinsicht** als auch im **zeitlichen Verlauf**.

Alle Universitäten und die Mehrzahl der anderen Hochschulen bestanden als Institution weiter bzw. sie fungierten z. T. als Vorläufer für Neugründungen von Fachhochschulen; andere gingen (im ganzen oder in Teilen und unter verschiedenen Modalitäten) an andere Einrichtungen über.

Für die außeruniversitäre Forschung, die an der Akademie der Wissenschaften, der Bauakademie und der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften betrieben wurde, legte der Einigungsvertrag ein Weiterbestehen der einzelnen Institute als Einrichtungen der Länder bis zum 31. 12. 1991 fest (soweit nicht schon vorher Auflösung oder Umwandlung erfolgen würde). Die Akademien als Institutsverbund wurden aufgelöst. Auf der Grundlage von Evaluierungen der einzelnen Forschungsinstitute durch Arbeitsgruppen des Wissenschaftsrates und von Empfehlungen des Wissenschaftsrates begannen sich im Laufe des Jahres 1992 grundsätzlich neue Strukturen herauszubilden, die der Forschungslandschaft in der Bundesrepublik entsprechen, so daß die "in der Bundesrepublik Deutschland bewährten Methoden und Programme der Forschungsförderung" angewendet werden können (Einigungsvertrag, Art. 38).

Bei den Hochschulen hatte der Erneuerungsprozeß im Rahmen der weiterbestehenden Einrichtungen - anknüpfend an bestimmte Ergebnisse des Zeitraumes seit Ende 1989 - unmittelbar mit der deutschen Vereinigung eingesetzt.

Die Unterschiede in den Zeitabläufen, in den strukturellen und personellen Konsequenzen führten zu erheblich **veränderten Rahmenbedingungen** für die internationalen Wissenschaftsbeziehungen beider Bereiche:

- Während die Hochschulen ihre bisherigen Kooperationsvereinbarungen weiterführen konnten (und diese Möglichkeiten auch genutzt haben), ergab sich aus der Gründung neuer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen die Notwendigkeit erneuter Prüfung der Vereinbarungen und die Aufnahme von Verhandlungen. In den Fällen weitgehender Übernahme früherer Akademie-Institute als Ganzes unter neue Trägerschaft konnte an die bisherigen vertraglichen Beziehungen mit ausländischen Partnern

angeknüpft werden, auch wenn die Vereinbarungen de jure neu geschlossen wurden. Das Vorhandensein der bisherigen Partner erleichterte eine solche Übernahme. Bei jenen Einrichtungen aber, die mit einem neuen Profil und neu zusammengesetztem Personal ihre Tätigkeit aufnahmen, war (und ist) grundsätzlich Neuanbahnung erforderlich.

- Mit der Personalreduzierung der ehemaligen Akademien auf etwa ein Drittel des Bestandes von 1989 fiel ein Großteil des Trägerpotentials der internationalen Wissenschaftsbeziehungen des außeruniversitären Bereiches ersatzlos weg. Für die Wissenschaftlerstellen an den ostdeutschen Hochschulen 1993 sahen die Länderplanungen Größenordnungen vor, die etwa zwei Drittel des Bestandes von 1989 ausmachen würden. An den Hochschulen fand jedoch eine stärkere Ost-West-Durchmischung bei der Besetzung der Wissenschaftlerstellen - vor allem bei den Professuren - statt.

Das bedeutet, daß die bisherigen internationalen Kooperationen an den neuen außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Vergleich mit denen der ostdeutschen Hochschulen mit größerer Kontinuität in bezug auf das Trägerpotential weitergeführt werden können.

Für die Entwicklung der internationalen Kooperationen der Forschungslandschaft im Osten Deutschlands kristallisieren sich unter dem Aspekt der vorhandenen Ausgangsbedingungen vor allem zwei Fragen mit weitreichenden Konsequenzen heraus, die weiterer Untersuchungen bedürfen:

- In welchem Maße wird es im universitären ebenso wie im außeruniversitären Bereich gelingen, tragfähige traditionelle Beziehungen mit Mittel- und Osteuropa zu **erhalten** und in neue Strukturen zu überführen?
- In welcher Weise werden sich die neuen Strukturen der internationalen Wissenschaftsbeziehungen des universitären und des außeruniversitären Bereiches ergänzen, werden sie wie bisher (vor allem in der Zusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa) **Abstimmung und Arbeitsteilung** ermöglichen und voraussetzen?
Bei Realisierung der vorhandenen Bestrebungen zur Zusammenarbeit außeruniversitärer Forschungseinrichtungen und Hochschulen im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte und durch weitere Maßnahmen wie gemeinsame Berufungen, gegenseitige Vertretungen in den Gremien der Einrichtungen u. a. wären dazu Voraussetzungen gegeben.

Von diesen Entwicklungen wird es in besonderem Maße abhängen, inwieweit es den ostdeutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen gelingt, ein eigenes Profil ihrer internationalen Kooperation herauszubilden - ein Profil, in dessen Rahmen traditionelle Beziehungen bewahrt werden und das der Entwicklung eines gemeinsamen Europa förderlich ist.

1. Einleitung

In den internationalen Wissenschaftsbeziehungen der DDR spielten die außeruniversitären Forschungseinrichtungen, insbesondere die Akademien, neben den Hochschulen eine herausragende Rolle. In den Akademien war der überwiegende Teil des ostdeutschen Forschungspotentials außerhalb der Industrie konzentriert, und Forschung bildete auch den Kern der Zusammenarbeit der Akademie-Institute mit ausländischen Einrichtungen, darunter in erster Linie mit mittel- und osteuropäischen Partnern.

Eine Dokumentierung dieser Kooperationen und ihre - hier nur zu einzelnen Aspekten vorgenommene - Analyse ist jedoch nicht nur für die wissenschaftliche Begleitung der Entwicklung der **außeruniversitären Forschungslandschaft** in Ostdeutschland unverzichtbar, sondern auch für das Verständnis der **Ausgangsbedingungen** für die **internationale Zusammenarbeit der Hochschulen in den neuen Bundesländern**.

Die Gründe für die zusammenhängende Betrachtung der auswärtigen Wissenschaftsbeziehungen des Hochschul- und des Akademiebereiches liegen in folgendem:

Erstens:

Die internationale Zusammenarbeit widerspiegelt die Abstimmung und Arbeitsteilung, die sich zwischen den unterschiedlichen großen Bereichen der Forschung herausgebildet hatte. Arbeitsteilige Beziehungen bestanden auch in der internationalen Kooperation der Hochschulen und der Akademien der DDR, und zwar auf der Grundlage eines - hier nicht darzustellenden - gesamtstaatlichen Systems der Planung der Forschung (vgl. dazu u. a. BROCKE/FÖRTSCH; MEYER [Hrsg.]; LAST/SCHAEFER/GRALKI). So ist z. B. die Struktur der internationalen Wissenschaftszusammenarbeit der DDR-Hochschulen nach Wissenschaftsdisziplinen nur bei Berücksichtigung der internationalen Akademievereinbarungen zu verstehen (und auch die hier nicht einbezogene Wissenschaftszusammenarbeit von Einrichtungen außerhalb der Hochschulen und außerhalb der beiden behandelten Akademien der DDR gehört zu diesem Gesamtbild).

Zweitens:

Die Akademie-Institute und Hochschulen in der DDR waren nicht nur durch abgestimmte Tätigkeit, sondern auch direkt durch gemeinsame Arbeit in Forschungsprojekten miteinander verbunden. Das schloß auch die gegenseitige Einbindung in entsprechende internationale Vereinbarungen ein.

So waren Hochschulen der DDR an nicht weniger als 40 Prozent aller naturwissenschaftlich-technischen Projekte im Rahmen von sog. Akademieabkommen zur internationalen Zusam-

menarbeit als Partner der Akademiekooperation mit Forschungsleistungen beteiligt. Darüber hinaus trugen Hochschulen bei einem Fünftel der Projekte, die auf der Grundlage der Akademieabkommen mit ausländischen Einrichtungen - meist Akademie-Instituten in den Partnerländern - bearbeitet wurden, die Hauptverantwortung. (STEIN/WILMS, S. 15 und Anlage 12; vgl. auch LAST/SCHAEFER/GRALKI, S. 28 ff.)

Es ist denkbar, daß internationale Vereinbarungen der Akademie-Institute, an denen Hochschulen beteiligt waren, von ihnen übernommen wurden und ggf. noch werden. Hierin wäre auch ein weiterer Grund für den Anstieg der Zahl der Hochschul-Kooperationsverträge zu sehen. Dieser Entwicklungsmöglichkeit ist bei den weiteren Untersuchungen der internationalen Hochschulbeziehungen nachzugehen.

Aber auch die **gegenwärtigen Prozesse** der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern und ihrer Wissenschaftsbeziehungen tangieren die bisherigen internationalen Kooperationen der Akademien.

So zielten die Empfehlungen des Wissenschaftsrates auf Rückverlagerung von Forschungen an die Hochschulen, auf Subsidiarität und Institutionalisierung außeruniversitärer Forschung auf solchen Gebieten, die an Hochschulen nicht bearbeitet werden (können), auf einen Verbund von Hochschul- und außeruniversitärer Forschung in inhaltlicher und personeller Hinsicht und die Einrichtung zahlreicher Bund-Länder-Einrichtungen (zum Verlauf des Entscheidungs- und Umstrukturierungsprozesses bis Ende 1991 vgl. BROCKE/FÖRTSCH).

In diesem Rahmen wird die weitere Entwicklung der Wissenschaftsbeziehungen an den Hochschulen vor allem durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Mit dem Wissenschaftler-Integrations-Programm (WIP) geht eine - allerdings zahlenmäßig geringe - Anzahl des früheren wissenschaftlichen Personals der Akademien an Hochschulen über. (Vgl. dazu SCHERER, S. 6 f.) Man kann in der Regel davon ausgehen, daß diese Wissenschaftler bzw. Wissenschaftlergruppen internationale Kontakte und Erfahrungen besitzen, die sie gegebenenfalls in die Hochschulen einbringen können. Das trifft in ähnlicher Weise auch auf die Arbeitsgruppen der Max-Planck-Gesellschaft an ostdeutschen Universitäten zu, "die den Transfer von forschungsintensiven Arbeitsgebieten in die Hochschulen unterstützen sollen". (WISSENSCHAFTSRAT [Hrsg.], S. 26)

In diesen Fällen würde die bisherige **internationale Kooperation der Akademien eine unmittelbare Eingangsgröße für die Wissenschaftszusammenarbeit der Hochschulen in den neuen Bundesländern** darstellen. In welchem Maße jedoch die hier vorhandenen Möglichkeiten überhaupt zum Tragen kommen und genutzt werden (können), ist noch nicht abzusehen. Es ist erforderlich, die mit der Eingliederung von

ehemaligem Akademiepersonal in die Hochschulen verbundenen Konsequenzen für die internationale Zusammenarbeit zu untersuchen.

- Weiterhin wird in den neuen Bundesländern angestrebt, bei den **außeruniversitären Forschungseinrichtungen**, die auf der Basis positiv evaluierter Akademie-Institute eingerichtet wurden, von Anfang an **eng mit Hochschulen zusammenzuarbeiten**. Der Wissenschaftsrat gab eine Reihe von Empfehlungen, die auf eine Verflechtung zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte, durch gegenseitige Nutzung von Ausstattungen, Mitwirkung in Forschungsgremien u. a. zielen. Eine wichtige Rolle bei der vorgesehenen Zusammenarbeit spielen die bereits in zahlreichen Fällen erfolgten gemeinsamen Berufungen zur Leitung eines außeruniversitären Forschungsinstituts und gleichzeitig zum Hochschullehrer.

So bestehen zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen Verbindungen auf institutioneller und personeller Ebene, die gegenseitige Kenntnis und gemeinsame Realisierung internationaler Kontakte ermöglichen und gegebenenfalls voraussetzen.

Die Darstellung in den folgenden Abschnitten bezieht sich auf die internationalen Kooperationen der **Akademie der Wissenschaften** und der **Akademie der Landwirtschaftswissenschaften bis zu ihrer Auflösung als Forschungsverbund**, d. h. bis zum 31. 12. 1991. Die Bauakademie ebenso wie weitere außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die anderen staatlichen Stellen der DDR oder auch direkt der Parteiführung der SED unterstanden, werden hier nicht berücksichtigt.

Entwicklungsstand und Struktur der auswärtigen Wissenschaftsbeziehungen lassen sich an mehreren **Indikatoren** nachweisen. Im vorliegenden Material wird - entsprechend der Quellenbasis - eingegangen auf

- die vertraglichen Beziehungen der Wissenschaftszusammenarbeit,
- Angaben zum Wissenschaftleraustausch
- sowie auf fachlich-strukturelle Aspekte der Zusammenarbeit.

Im Anhang sind die ausgewerteten Quellenmaterialien nach einzelnen neuen Bundesländern gesondert aufbereitet.

Es muß schließlich darauf verwiesen werden, daß die zur Verfügung stehenden Quellen nur ein z. T. lückenhaftes Bild ermöglichen (Angaben zum Wissenschaftlertausch nur bis 1987 bzw. 1988). Die vorliegenden Übersichten und Statistiken folgen auch nicht in allen Fällen den gleichen Auswahl- und Definitionskriterien.

2. Die Wissenschaftsbeziehungen der außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Mittel-/Osteuropa Anfang der 90er Jahre

2.1 Die internationalen Wissenschaftsbeziehungen der Akademie der Wissenschaften (AdW)

Die Akademie der Wissenschaften stellte in der DDR die außeruniversitäre Forschungseinrichtung mit den umfangreichsten Wissenschaftsbeziehungen zu Mittel-/Osteuropa dar. Zugleich war sie auch die Einrichtung der DDR mit der intensivsten Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung mit den Ländern jener Region.

In den internationalen Beziehungen der AdW spielten bis zu deren Auflösung am 31.12. 1991 die ehemals sozialistischen Länder, darunter vor allem die Länder Mittel-/Osteuropas, eine dominierende Rolle.

Westliche Industrieländer gewannen jedoch im Verlaufe der 80er Jahre zunehmend an Bedeutung, während die Wissenschaftsbeziehungen zu einigen wenigen Entwicklungsländern auf einem nur niedrigen Niveau verblieben.

2.1.1 Vertragliche Beziehungen

Die Zusammenarbeit der AdW mit dem Ausland vollzog sich im wesentlichen auf der Grundlage von bilateralen Abkommen.

Zum Zeitpunkt der deutschen Vereinigung beruhten die internationalen Beziehungen der AdW auf insgesamt 35 bilateralen Abkommen.

Dabei entfiel mit 18 Vereinbarungen etwa die Hälfte auf Akademien in sozialistischen Ländern (einschließlich jener, die den Entwicklungsländern zuzuordnen sind), darunter wiederum zwei Drittel auf die Staaten Mittel- und Osteuropas.

Die Zusammenarbeit mit den westlichen Industriestaaten umfaßte zu jenem Zeitpunkt ein Drittel aller Vereinbarungen der Akademie. Völlig unterrepräsentiert waren mit etwa einem Siebtel der bilateralen Abkommen die Wissenschaftsbeziehungen der Akademie der Wissenschaften mit den Entwicklungsländern.

Die westlichen Industrieländer hatten zwar, gemessen an den bilateralen Abkommen, Ende der 80er Jahre einen beachtlichen Stellenwert in den internationalen Wissenschaftsbeziehungen der AdW erreicht, doch weisen wir bereits an dieser Stelle darauf hin, daß die Institute der AdW mit Partnern in den sozialistischen Ländern über diese Abkommen hinaus im Rahmen von Regierungsabkommen zusammenarbeiteten (in die auch die Hochschulen einbezogen waren).

Tabelle 1 zeigt die regionale Struktur der Abkommen der AdW mit ausländischen Forschungseinrichtungen zum Zeitpunkt der Auflösung der Akademie:

Tabelle 1: Abkommen und Vereinbarungen der Akademie der Wissenschaften mit dem Ausland nach Regionen (1991)

Region	Anzahl der Abkommen	Anteil (in %)
Ehem. sozialistische Länder	18	51,4
Darunter: Mittel-/Osteuropa	12	34,3
Westl. Industrieländer	12	34,3
Entwicklungsländer	5	14,3
Insgesamt	35	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Von den insgesamt 12 Abkommen mit den mittel-/osteuropäischen Ländern entfiel jede zweite Vereinbarung auf eine Akademie der ehemaligen UdSSR (vgl. Anhang, Tab. 0.1).

Das System der internationalen Beziehungen der AdW war in zwei große Ländergruppen gegliedert. Zur Ländergruppe A zählten die westlichen Industrieländer sowie die Entwicklungsländer. Ländergruppe B umfaßte die sozialistischen Staaten in ihrer Gesamtheit (d. h. einschließlich jener, die den Entwicklungsländern zuzuordnen sind).

Übersicht 1 widerspiegelt das System der internationalen Vereinbarungen der AdW, wie es zu Ende der 80er/Anfang der 90er Jahre bestand:

Übersicht 1: System der internationalen Vereinbarungen der Akademie der Wissenschaften
(Stand 1991)

Land	Abkommenspartner
Ländergruppe A	
Ägypten	Akademie für wissenschaftliche Forschung und Technologie der Arabischen Republik Ägypten (ÄSRT)
Bundesrepublik Deutschland	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Finnland	Finlands Akademi (AvF)
Frankreich	Centre National de la Recherche Scientifique, Paris (CNRS)
Großbritannien	- The Royal Society of London (RS) - The British Academy (BA)
Indien	Council of Scientific and Industrial Research (CSIR)
Irak	Rat für wissenschaftliche Forschung der Republik Irak (SRC)
Italien	Consiglio Nazionale delle Ricerche, Rom (CNR)
Japan	Japan Society for the Promotion of Science (JSPS)
Kuweit	Kuweit Institut für wissenschaftliche Forschung (KISR)
Mexiko	Consejo Nacional de Ciencia y Tecnologia (CONACYT)/Academia de la Investigacion
Niederlande	Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen (KNAW)
Österreich	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Land	Abkommenspartner
Schweden	Kungliga Vetenskapsakademien (KVA)
USA	- National Academy of Sciences, Washington, D.C. (NAS) - American Council of Learned Societies, New York (ACLS)
Ländergruppe B	
UdSSR	- Akademie der Wissenschaften der UdSSR - Akademie der Wissenschaften der Ukrainischen SSR - Akademie der Wissenschaften Litauens - Akademie der Wissenschaften der Armenischen SSR - Akademie der Wissenschaften der Belorussischen SSR - Akademie der Medizinischen Wissenschaften der UdSSR
Bulgarien	Bulgarische Akademie der Wissenschaften
CSSR	Tschechische Akademie der Wissenschaften
Jugoslawien	Rat der Akademien der Wissenschaften und Künste
Polen	Polnische Akademie der Wissenschaften
Rumänien	Akademie der Sozialistischen Republik Rumänien
Ungarn	Ungarische Akademie der Wissenschaften
Mongolei	Akademie der Wissenschaften der Mongolischen Volksrepublik
Nordkorea	Akademie der Wissenschaften der Koreanischen Volksdemokratischen Republik
Vietnam	Nationales Forschungszentrum der Sozialistischen Republik Vietnam

Land	Abkommenspartner
Kuba	Akademie der Wissenschaften Kubas
China	- Chinesische Akademie der Wissenschaften - Chinesische Akademie der Gesellschaftswissenschaften

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Mit allen ehemaligen sozialistischen Ländern bestand jeweils ein Akademie-Abkommen. Eine Ausnahme bildete neben der UdSSR (sechs Abkommen) lediglich China mit zwei entsprechenden Vereinbarungen zwischen Akademien.

In bezug auf Jugoslawien war der Rat der Akademien der Wissenschaften und Künste Abkommenspartner.

Diese relativ einheitliche Vertragsstruktur in der Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern beruhte auf der hohen Übereinstimmung in Struktur und Organisation der Wissenschaftssysteme jener Länder.

Im Unterschied dazu gestaltete sich die Struktur der vertraglichen Beziehungen zu den westlichen Industriestaaten und auch zu den nur fünf Entwicklungsländern sehr vielfältig. Partner waren dort teilweise auch Forschungsförderinstitutionen.

Die vertraglichen Beziehungen mit den Entwicklungsländern waren auf jene beschränkt, die ein relativ entwickeltes Forschungspotential aufzuweisen hatten. Die eigentliche Zusammenarbeit mit jenen Einrichtungen erfolgte jedoch mehr oder weniger sporadisch bzw. stand lediglich auf dem Papier wie im Falle Ägyptens.

Von gewisser Bedeutung war jedoch die Kooperation mit der wissenschaftlich leistungsfähigen Forschungseinrichtung CONACYT in Mexiko, die auch für die ostdeutschen Hochschulen ein attraktiver Partner war.

Die Zahl der Abkommen der AdW sagt jedoch nur wenig über die eigentliche Zusammenarbeit aus. Diese Rahmenvereinbarungen wurden für jeweils fünf Jahre durch Protokolle über wissenschaftliche Zusammenarbeit aktualisiert. Auf der Grundlage der Protokolle wurden **Direktverträge** bzw. Arbeitspläne zwischen den einzelnen Forschungseinrichtungen abgeschlossen.

Anfang der 90er Jahre zählten die Institute der AdW insgesamt 257 Direktverträge mit ausländischen Partnereinrichtungen.

Dabei ergeben sich deutlich andere Strukturen hinsichtlich der Zusammenarbeit nach Regionen, die die tatsächliche Forschungsk Kooperation genauer widerspiegeln, als dies die bilateralen Abkommen ermöglichen.

So betrug im Jahre der Auflösung der AdW der Anteil der Länder Mittel-/Osteuropas an den Direktverträgen mehr als **drei Viertel** (197 Verträge).

Damit hatten diese Länder in den Wissenschaftsbeziehungen der einzelnen Akademie-Institute ein weitaus größeres Gewicht, als dies in der Abkommensstruktur zum Ausdruck kommt.

Zugleich stellten die Direktverträge die hauptsächliche Form der Zusammenarbeit mit Partner-Akademien in Mittel-/Osteuropa dar.

Auf Forschungspartner in westlichen Industrieländern entfiel etwa ein Fünftel der Direktverträge (52). Das wiederum ist ein erheblich geringerer Teil als bei den Abkommen und entspricht etwa dem Anteil dieser Ländergruppe an den Hochschulkooperationsverträgen.

Mit Entwicklungsländern (außer den sozialistischen) bestanden solche Vereinbarungen überhaupt nicht.

Auf die ehemaligen sozialistischen Partnerländer außerhalb Mittel- und Osteuropas entfielen insgesamt 8 Direktverträge mit Forschungseinrichtungen, darunter zwei auf China, die beide mit Akademie-Instituten im Lande Brandenburg abgeschlossen worden waren (vgl. Anhang, Brandenburg, Tab. 2).

Tabelle 2: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Regionen (1991)

Region	Anzahl der Direktverträge	Anteil (in %)
Ehem. sozialistische Länder	205	79,8
Darunter: Mittel-/Osteuropa	197	76,7
Westliche Industrieländer	52	20,2
Insgesamt	257	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Konzentration auf Rußland

Anhand der Direktverträge wird deutlich, welchen außerordentlich hohen Stellenwert die ehemalige **UdSSR** in den internationalen Wissenschaftsbeziehungen der Akademie der Wissenschaften besaß. Dieser lag noch höher als im Hochschulbereich.

Von den insgesamt 197 Direktverträgen, die unmittelbar vor der Auflösung der AdW - im Oktober 1991 - mit Mittel-/Osteuropa bestanden, entfielen allein nahezu **drei Viertel** auf die ehemaligen Sowjetrepubliken.

Die mit Abstand größte Zahl der Direktvereinbarungen existierte mit **Rußland** (vgl. Anhang, Tab. 0.4).

Rußland vereinte zu Anfang der 90er Jahre allein die Hälfte der Direktvereinbarungen mit den mittel-/osteuropäischen Ländern insgesamt auf sich.

Damit standen russische Akademie-Institute mit deutlichem Abstand an der Spitze der internationalen Wissenschaftsbeziehungen der AdW.

Von den anderen ehemaligen Sowjetrepubliken hatte lediglich noch die Ukraine einen bedeutenden Anteil an den Verträgen zu verzeichnen (10 Prozent).

Die baltischen Republiken waren mit 5 Prozent nur gering vertreten.

Tabelle 3:

Direktverträge der Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften mit Osteuropa
(Okt. 1991)*

Land	Zahl der Verträge	Anteil (in %)
UdSSR	135	68,5
Darunter: Rußland	97	49,2
Armenien	3	1,5
Georgien	2	1,0
Ukraine	19	9,6
Weißrußland	3	1,5
Baltische Republiken	9	4,6
Kasachstan	1	0,5
Tadshikistan	1	0,5
Bulgarien	11	5,6
CSFR	28	14,2
Jugoslawien	1	0,5
Polen	12	6,1
Rumänien	2	1,0
Ungarn	5	2,5
Vereinbarungen mit mehreren Ländern	3	1,5
Insgesamt	197	100

* Ohne Direktverträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigt sowie ohne Projektvereinbarungen

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Damit unterschied sich die AdW in ihrer Struktur der Beziehungen nach mittel-/osteuro-päischen Ländern deutlich von den Universitäten und Hochschulen.

So spielten die Wissenschaftsbeziehungen der AdW-Einrichtungen zu **Polen** im Unterschied zu der relativ umfangreichen universitären Zusammenarbeit mit polnischen Hochschulen eine

nur geringe Rolle.

Das trifft in ähnlicher Weise auch auf **Ungarn** zu. Wiederum hatten die Beziehungen zu bulgarischen Akademie-Instituten ein größeres Gewicht, als es **Bulgarien** in der Hochschulzusammenarbeit besaß. (Diese Struktur widerspiegelt sich vor allem im Wissenschaftler austausch, wie wir noch darstellen werden.)

Von den insgesamt 63 Direktverträgen, die sich im Oktober 1991 in Vorbereitung befanden bzw. beabsichtigt waren, entfiel eine verhältnismäßig hohe Zahl auf Akademie-Einrichtungen in Ungarn (vgl. Anhang, Tab. 0.7).

Hinzu kommt insbesondere auch für diese Länder eine Reihe von gemeinsamen Projekten sowie Absprachen **ohne vertragliche Bindung** (vgl. Anhang, Tab. 2 zu den einzelnen neuen Bundesländern).

Im Oktober 1991 war gegenüber dem Stand vom Juli 1991 bereits ein Rückgang um 40 Vereinbarungen zu verzeichnen (vgl. Anhang, Tabelle 0.4). Das war fast ein Fünftel der Direktverträge.

Die Reduzierung der Direktvereinbarungen im Zeitraum von Juli bis Oktober 1991 ging vor allem zu Lasten von Kooperationspartnern in der ehemaligen UdSSR.

Auf der anderen Seite kamen in diesem Zeitraum Vereinbarungen mit Forschungseinrichtungen in Jugoslawien hinzu.

Erhebliche Disproportionen unter den neuen Bundesländern

Entsprechend der regionalen Verteilung der Akademie-Einrichtungen auf die einzelnen Bundesländer war der Anteil der Einrichtungen Ostberlins, Sachsens und Brandenburgs an den Direktbeziehungen mit Forschungseinrichtungen im Ausland besonders hoch.

Auf die beiden Länder und Berlin (Ost) zusammen entfielen zu Anfang der 90er Jahre vier Fünftel aller internationalen Direktvereinbarungen der außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Ostdeutschland:

Tabelle 4: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach neuen Bundesländern
(Okt. 1991*)

Bundesland	Direktverträge insgesamt		Darunter: Direktverträge mit Mittel-/Osteuropa	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Berlin (Ost)	81	31,5	51	25,9
Brandenburg	60	23,3	49	24,9
Mecklenburg-Vorpommern	8	3,1	7	3,6
Sachsen	66	25,7	56	28,4
Sachsen-Anhalt	23	8,9	19	9,6
Thüringen	19	7,4	15	7,6
Insgesamt	257	100	197	100

* ohne Direktverträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigt sowie ohne Projektvereinbarungen

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Damit unterscheidet sich die Stellung des Landes **Brandenburg** in den außeruniversitären Wissenschaftsbeziehungen der neuen Bundesländer mit dem Ausland gravierend von seinem Platz im Rahmen der Hochschulkooperationsverträge. Aufgrund seines geringen universitären Potentials spielte Brandenburg eine nur geringe Rolle in der internationalen Zusammenarbeit der ostdeutschen Hochschulen.

Mecklenburg/Vorpommern wies den mit Abstand geringsten Anteil an den internationalen Wissenschaftsbeziehungen der AdW auf.

Sachsen-Anhalt und Thüringen verfügten über ein etwa gleich großes "mittleres" Potential der internationalen außeruniversitären Zusammenarbeit.

Darüber hinaus wird deutlich, daß die Anteile der einzelnen Bundesländer an den Gesamtbeziehungen mit dem Ausland durchaus nicht identisch mit ihren Anteilen an der Zusammenarbeit mit Mittel-/Osteuropa waren.

So entfiel auf Sachsen die höchste Anzahl der Direktverträge mit den MOE-Staaten, während Berlin (Ost) die meisten internationalen Vereinbarungen insgesamt aufwies.

Allein im Raum **Berlin-Brandenburg** war die Hälfte des gesamten Potentials der außeruniversitären Wissenschaftsbeziehungen mit Mittel-/Osteuropa konzentriert.

An den Direktverträgen mit westlichen Industrieländern hatten die Akademie-Institute in Ostberlin den mit Abstand höchsten Anteil.

Mit der Hälfte der Direktverträge mit westlichen Forschungseinrichtungen insgesamt kann sogar von einer Konzentration dieser Zusammenarbeit in Berlin (Ost) gesprochen werden. Brandenburg und Sachsen lagen hingegen trotz ihrer entsprechend großen Akademiepotentiale erheblich unter dem Anteil der Ostberliner Akademie-Institute (vgl. Anhang, Tab. 05).

In welchem Maße diese erheblichen Disproportionen in der regionalen Struktur der Wissenschaftsbeziehungen unter den neuen Bundesländern auf politische Reglementierungen zurückzuführen waren, müßte noch untersucht werden.

2.1.2 Wissenschaftleraustausch

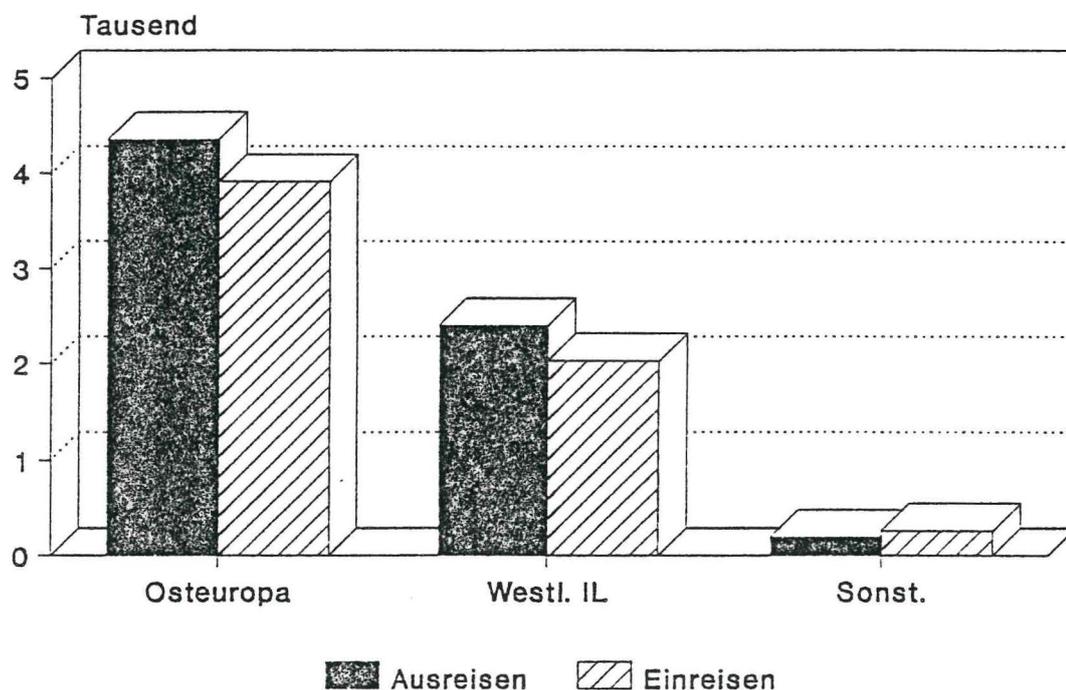
Der überragende Stellenwert der Länder Mittel-/Osteuropas in den Wissenschaftsbeziehungen der AdW, darunter vor allem der ehemaligen UdSSR, zeigte sich auch im Austausch von Wissenschaftlern.

So entfielen noch im Jahre 1988 etwa zwei Drittel aller Ausreisen wie auch der Einreisen von Wissenschaftlern an der AdW auf Mittel-/Osteuropa.

Grafik 1 veranschaulicht die regionale Struktur der Aus- und Einreisen von Wissenschaftlern (bis zu drei Monaten) an der AdW:

Grafik 1:

Wissenschaftleraustausch der Akademie der Wissenschaften nach Regionen (1988)*



*) bis zu 3 Monaten

Mitte der 80er Jahre hatte ein leichter Rückgang im Wissenschaftleraustausch mit Mittel-/Osteuropa eingesetzt, der von einem gleichzeitigen Anstieg des Austausches mit westlichen Industrieländern auf ein Drittel zu Ende der 80er Jahre begleitet war (dem gleichen Anteil wie im Hochschulbereich).

Damit zeigten sich im internationalen Wissenschaftleraustausch der Akademie der Wissenschaften ähnliche Tendenzen der Öffnung wie in den Kooperationsbeziehungen an den ostdeutschen Hochschulen.

Im Jahre 1985 hatte die Zahl der Reisen von Wissenschaftlern der AdW nach Mittel-/Osteuropa (bis zu drei Monaten) mit nahezu 5.000 ihren absoluten Höhepunkt im Verlaufe der Wissenschaftsbeziehungen erreicht, obwohl der Anteil der Reisen in diese Länder an den dienstlichen Auslandsreisen insgesamt zu jenem Zeitpunkt bereits rückläufig war (von 81 Prozent im Jahre 1980 auf 79 Prozent 1985):

Tabelle 5: Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Wissenschaften nach Mittel-/Osteuropa (1980 - 1988)*

Jahr	Anzahl der Reisen	Anteil an den Auslandsreisen insgesamt (%)	Anteil an den Reisen in europäische Länder insgesamt (%)
1980	3.679	81,3	83,8
1985	4.994	79,4	82,2
1988	4.356	62,7	66,4

* Ausreisen bis zu 3 Monaten (einschließlich Studien- und Kongreßreisen)

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Der Anteil der Ausreisen nach Mittel-/Osteuropa an den dienstlichen Auslandsreisen insgesamt lag zu Ende der 80er Jahre nur geringfügig niedriger als der Anteil an den Ausreisen nach Europa.

Damit hatten die mittel-/osteuropäischen Länder trotz Öffnung in den Wissenschaftsbeziehungen ihren hohen Stellenwert im europäischen Austausch beibehalten können.

Der umfangreichste Wissenschaftleraustausch der AdW erfolgte mit der UdSSR. Hier ist auch der geringste Rückgang im Verlaufe der 80er Jahre festzustellen.

Im Jahre 1988 hatte die UdSSR einen Anteil von ca. 43 Prozent an den dienstlichen Ausreisen der AdW insgesamt.

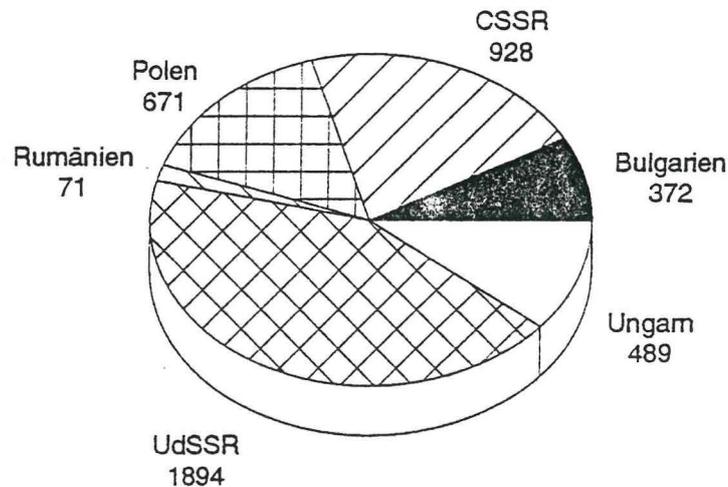
Um etwa die Hälfte niedriger lag der Austausch mit der CSSR.

Der Anteil der Reisen nach Polen (15 Prozent) lag 1988 nicht wesentlich höher als jener nach Ungarn (11 Prozent).

Damit unterschied sich die Länderstruktur des Wissenschaftleraustausches der AdW deutlich von jener der Hochschulen, bei der der Austausch mit den Nachbarländern CSSR und Polen unmittelbar nach der UdSSR den mit Abstand größten Umfang hatte:

Grafik 2:

Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Wissenschaften in mittel-/osteuropäische Länder (1988)



Innerhalb des Wissenschaftlertausches der AdW dominierten Ausreisen im Rahmen von **vertraglichen Vereinbarungen**.

1988 hatten diese einen Anteil von mehr als der Hälfte (52 Prozent) an Reisen bis zu 3 Monaten nach Mittel-/Osteuropa insgesamt.

Dabei lag der Anteil der "Vertragsreisen" bei den Reisen in die UdSSR mit zwei Dritteln (68 Prozent) besonders hoch, während er wiederum bei den Reisen nach Rumänien mit einem knappen Viertel (24 Prozent) besonders niedrig lag.

Hierin widerspiegelt sich generell die bedeutende Rolle von vertraglichen Vereinbarungen in der Zusammenarbeit mit den einzelnen osteuropäischen Ländern (vgl. auch Anhang, Tab. 0.11).

Tabelle 6:

Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Wissenschaften in mittel-/osteuropäische Länder im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen (1988)

Land	Reisen insgesamt (bis zu 3 Monaten)	Davon:	
		Reisen im Rahmen vertragl. Verein- barungen	Anteil (in %)
Bulgarien	370	131	35,4
CSSR	914	403	44,1
Polen	669	249	37,2
Rumänien	72	17	23,6
UdSSR	1.851	1.254	67,7
Ungarn	481	225	46,8
Insgesamt	4.357	2.279	52,3

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tagungsbesuche hatten im Jahre 1988 einen Anteil von insgesamt einem Viertel an den Ausreisen der AdW nach Mittel-/Osteuropa.

Im gesamteuropäischen Rahmen lag der Anteil der Tagungsbesuche jedoch höher, während zugleich der Anteil der Reisen im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen einen geringeren Stellenwert hatte (40 Prozent im Jahre 1988).

Reisen von Mitarbeitern der AdW in westliche Industrieländer auf der Grundlage von Verträgen machten im Jahre 1988 lediglich 14 Prozent aus. Tagungsbesuche lagen hingegen doppelt so hoch.

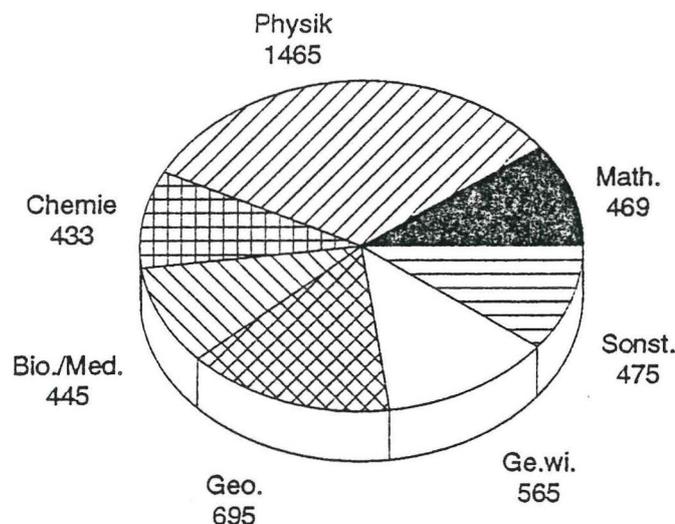
2.1.3 Fachlich-strukturelle Aspekte der Zusammenarbeit

Die Struktur des Wissenschaftlertausches der AdW nach Fachbereichen zeigt, daß die Zusammenarbeit der AdW mit Mittel-/Osteuropa in besonderem Maße auf die **physikalischen Wissenschaften** konzentriert war (fast ein Drittel der Ausreisen im Jahre 1988).

Dieses Übergewicht der Physik bringt eine gewisse Arbeitsteilung in der Forschung mit den Hochschulen zum Ausdruck, die sich zwangsläufig auch in den Außenbeziehungen niederschlug (gleichzeitig widerspiegelt sich darin arbeitsteilige Zusammenarbeit mit der UdSSR auf den Gebieten der Weltraumforschung und der Kernphysik).

Die weiteren Fachbereiche folgten mit deutlichem Abstand und in relativ ausgewogenen Proportionen. Die "Gesellschaftswissenschaften" (Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) spielten im Vergleich mit den Naturwissenschaften und Technischen Wissenschaften eine noch geringere Rolle als in der Forschungszusammenarbeit der Hochschulen. Die Struktur des Wissenschaftlertausches der AdW nach Fachbereichen zu Ende der 80er Jahre bringt in gewisser Weise die fachlichen Schwerpunkte in der internationalen Zusammenarbeit der AdW zum Ausdruck:

Grafik 3: Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Wissenschaften in ehemals sozialistische Länder nach Fachbereichen (1988)



Die Dominanz der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Physik zeigt sich auch in der Anzahl der Verträge der einzelnen AdW-Institute mit Rußland. Die mit Abstand größte Zahl der bestehenden Verträge entfiel 1991 auf folgende Institute:

- Zentralinstitut für Physik der Erde Potsdam (10)
- Zentralinstitut für Astrophysik Potsdam (9)
- Zentralinstitut für Festkörperphysik und Werkstoffforschung Dresden (9)
- Zentralinstitut für Isotopen- und Strahlenforschung Leipzig (8; 9 in Vorbereitung bzw. beabsichtigt)
- Institut für Festkörperphysik und Elektronenmikroskopie Halle (7)
- Zentralinstitut für Elektronenphysik Berlin-Mitte (7).

Diese sechs Institute der AdW (von 35 Forschungseinrichtungen mit Wissenschaftsbeziehungen zu Rußland) vereinten 1991 nahezu die Hälfte aller Direktverträge mit Rußland auf sich.

Im deutlichen Unterschied dazu verfügten die "gesellschaftswissenschaftlichen" Einrichtungen der AdW über eine nur geringe Anzahl von Verträgen mit dem Ausland, oftmals sogar nur über Projekte bzw. Absprachen.

Die folgenden Beispiele sollen die **den geringeren Anteil der Gesellschaftswissenschaften** an der Zusammenarbeit der AdW mit Rußland veranschaulichen:

- Institut für Literaturgeschichte Berlin-Pankow (1 Direktvertrag)
- Institut für Allgemeine Geschichte Berlin-Pankow (2 Projekte)
- Institut für Wirtschaftswissenschaften Berlin-Pankow (2 Projekte)
- Institut für Soziologie und Sozialpolitik Berlin-Mitte (1 Projekt).

Offensichtlich spielte damit an der AdW die Zusammenarbeit mit Mittel-/Osteuropa in den "Gesellschaftswissenschaften" - und zwar sowohl in den Geisteswissenschaften als auch den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften - eine noch geringere Rolle als an den Hochschulen.

Dennoch wird die Abwicklung aller sieben wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Institute der AdW im Ergebnis der deutschen Vereinigung die Wissenschaftsbeziehungen der neuen Bundesländer mit Mittel-/Osteuropa beeinträchtigen. Dies ist vor allem auch vor dem Hintergrund des völligen Neuaufbaus dieser Fachgebiete im Hochschulbereich zu sehen.

Es ist deshalb damit zu rechnen, daß in der Struktur der internationalen Wissenschaftsbeziehungen der neuen Bundesländer nach Fachgebieten zunächst erhebliche Disproportionen zuungunsten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften entstehen, die vermutlich über einen längeren Zeitraum erhalten bleiben werden.

2.2 Die internationalen Wissenschaftsbeziehungen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (AdL)

Die internationalen Wissenschaftsbeziehungen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften waren bis deren Auflösung im Dezember 1991 in noch stärkerem Maße als jene der Akademie der Wissenschaften durch die Zusammenarbeit mit den ehemaligen sozialistischen Ländern, insbesondere mit Mittel-/Osteuropa, geprägt.

Die Beziehungen mit westlichen Industriestaaten und Entwicklungsländern spielten eine vergleichsweise geringe Rolle.

Die übermäßige Konzentration auf die sozialistischen Länder hatte nicht nur politische, sondern auch fachliche Gründe. Agrarforschung hatte in der Forschungslandschaft jener Länder einen weitaus höheren Stellenwert, als dies in bezug auf die westlichen Industrieländer der Fall ist.

Die Tatsache, daß die bereits im Jahre 1984 abgeschlossene Vereinbarung mit einem Forschungszentrum in Ägypten (dem einzigen Entwicklungsland) nicht wirksam wurde, weist auf die Probleme und den Rückstand der Länder der Dritten Welt in der internationalen Zusammenarbeit hin.

2.2.1 Vertragliche Beziehungen

Die Forschungskooperation der AdL mit dem Ausland erfolgte im wesentlichen im Rahmen von Vereinbarungen, die in der Mehrheit bereits in den ersten Jahren nach Gründung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften abgeschlossen und in den Folgejahren präzisiert, ergänzt oder neu gefaßt worden waren.

Von den insgesamt 17 internationalen Vereinbarungen der AdL zum Zeitpunkt ihrer Auflösung entfielen drei Viertel auf die ehemaligen sozialistischen Länder (allerdings nicht alle mit entsprechenden Akademien der Landwirtschaftswissenschaften).

Mit allein 11 Vereinbarungen konzentrierten sich die bilateralen Abkommen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in noch stärkerem Maße als jene der AdW auf die Partner in Mittel-/Osteuropa (65 gegenüber 34 Prozent).

Keine Vereinbarungen existierten mit der Mongolei, Vietnam und Kuba.

Die längste Zusammenarbeit der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit einem westlichen Land bestand mit Japan, während erst Ende der 80er Jahre wenige Länder Westeuropas hinzukamen.

Tabelle 7: Bilaterale Vereinbarungen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften nach Regionen (Ende der 80er Jahre)

Region	Anzahl der Vereinbarungen	Anteil (in %)
Ehem. sozialistische Länder	13	76,5
Darunter: Mittel-/Osteuropa	11	64,7
Westliche Industrieländer	3*	17,6
Entwicklungsländer	1	5,9
Insgesamt	17	100

* Darunter eine Vereinbarung erst in der Abstimmungsphase

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Im einzelnen stellte sich dieses System wie folgt dar:

Übersicht 2:

System der internationalen Vereinbarungen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften Ende der 80er Jahre

Land	Vereinbarung
Sozialistische Länder:	
UdSSR	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der AdL der DDR und der Unions-Akademie der Landwirtschaftswissenschaften W.I. Lenin vom 1.8.1957 - Vereinbarung zur Erweiterung und Vertiefung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der AdL der DDR und der Unions-Akademie der Landwirtschaftswissenschaften W.I. Lenin vom 21.10.1967 - Jahresprotokoll über die wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft und der AdL der DDR sowie dem Staatlichen Agrar-Industrie-Komitee und der Unions-Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der UdSSR W.I. Lenin - Festlegungen der seit 1977 in Abständen von 2 Jahren durchgeführten gemeinsamen Sitzungen der Präsidien der AdL der DDR und der Lenin-Akademie
Polen	<ul style="list-style-type: none"> - Protokoll über die Zusammenarbeit der AdL der DDR und der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Abteilung V Landwirtschafts- und Forstwissenschaften, vom 3.3.1956 - Vereinbarung zur Erweiterung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der AdL der DDR und dem Ministerium für Landwirtschaft Polens sowie der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Abteilung V Landwirtschafts- und Forstwissenschaften, vom 24.1.1968

Land	Vereinbarung
CSSR	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung über die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der AdL der DDR und der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften vom 28.4.1986 - Protokoll über die Durchführung von kontinuierlichen wissenschaftlichen Konsultationen zwischen der AdL der DDR und der Tschechoslowakischen Akademie der Landwirtschaft vom 15.12.1987
Ungarn	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung zur Erweiterung und Vertiefung der wissenschaftlichen Konsultationen zwischen der AdL der DDR und der Abteilung Agrarwissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften vom 26.11.1967
Bulgarien	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung über die Durchführung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der AdL der DDR und der Bulgarischen Landwirtschaftsakademie vom 2.7.1987
Rumänien	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung zur Vertiefung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der AdL der DDR und der Akademie der Landwirtschafts- und Forstwissenschaften Rumäniens vom 7.9.1972 (In den letzten Jahren wurde die Zusammenarbeit nur im Rahmen der Jahresprotokolle zwischen dem Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft der DDR und dem Ministerium für Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie der SSR durchgeführt.)
China	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der AdL der DDR und der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der VR China vom 21.9.1989
Nordkorea	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung über die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der AdL der DDR und der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der KVDR vom 30.8.1974
Westliche Industrieländer:	
Japan	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit der AdL der DDR und der Vereinigung für die internationale Zusammenarbeit in der Land- und Forstwirtschaft Japans vom 10.11.1981
Schweden	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung zwischen der AdL der DDR und der Königlich-Schwedischen Akademie der Land- und Forstwirtschaft über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Agrar- und Forstwirtschaften vom 19.10.1988

Land	Vereinbarung
Frankreich	- Vereinbarung über die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der AdL der DDR und dem Nationalen Institut für Agrarforschung - INRA - der Französischen Republik (in der Abstimmungsphase)
Entwicklungsländer:	
Ägypten	- Vereinbarung über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit der AdL der DDR und dem Landwirtschaftlichen Forschungszentrum der Arabischen Republik Ägypten vom 17.4.1984 (wurde nicht wirksam.)

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Darüber hinaus bestanden im Rahmen von Regierungsabkommen über wissenschaftlich-technische bzw. wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie anderen Ressortvereinbarungen Kooperationsbeziehungen mit Forschungseinrichtungen in weiteren westlichen Industrieländern (Niederlande, Österreich, Großbritannien, Italien, Dänemark, Finnland) sowie Kuba und anderen Ländern.

Auf der Grundlage dieser Vereinbarungen der AdL erfolgte eine direkte Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Instituten und den Forschungseinrichtungen in den sozialistischen Partnerländern im Rahmen von **vertraglich vereinbarten Forschungsthemen**.

Solche direkten Institutsvereinbarungen bestanden mit allen mittel-/osteuropäischen Ländern und Kuba, nicht aber mit asiatischen sozialistischen Staaten (vgl. Anhang, Übersichten 2 und 3).

Im Jahre 1989 arbeiteten die Institute der AdL mit den mittel-/osteuropäischen Partnerinstitutionen zu insgesamt 128 Themen vertraglich zusammen (darüber hinaus zu zwei Themen mit Kuba).

Damit bestätigte sich auch in der direkten Zusammenarbeit der einzelnen Forschungseinrichtungen die Konzentration auf die mittel-/osteuropäischen Länder.

Die vertragsgebundenen Themen betrafen im Jahre 1989 ca. 45 Prozent der internationalen Zusammenarbeit der AdL, d. h. zum sogar größeren Teil erfolgten ein regelmäßiger Erfahrungs-, Informations- und Materialaustausch sowie gegenseitige Studienaufenthalte von Wissenschaftlern **außerhalb** vertraglich geregelter Forschungsprogramme.

An der AdL konzentrierten sich wie an der AdW die Wissenschaftsbeziehungen mit Mittel-/Osteuropa in überaus hohem Maße auf die ehemalige UdSSR, darunter - wie wiederum auch an der AdW - vor allem auf Rußland.

Mit ca. 60 Prozent der vertragsgebundenen Themen entfiel auf die UdSSR der überwiegende Anteil der MOE-Kooperation.

Die zweite Gruppe in bezug auf die Anzahl der gemeinsam bearbeiteten Themen bildeten die Nachbarländer CSFR und Polen (14 bzw. 11 Prozent), wobei damit noch nichts über die Qualität der Zusammenarbeit ausgesagt werden kann.

Es folgten Bulgarien (9 Prozent) und Ungarn (5 Prozent), während mit Rumänien nur äußerst geringe Beziehungen bestanden (ein einziges Thema):

Tabelle 8: Vertragsgebundene Themen der Institute der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern
(Stand: 31. 12. 1989)

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Bulgarien	12	9,4
CSSR	18	14,1
Polen	15	11,7
Rumänien	1	0,8
UdSSR	76	59,4
Ungarn	6	4,7
Insgesamt	128	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Zum Zeitpunkt der Auflösung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften waren etwa zwei Drittel der Verträge ausgelaufen, und sie hätten verlängert werden müssen.

Ein Drittel hatte jedoch eine Laufzeit, die über 1990 hinausging (vgl. Anhang, Tab. 0.12).

Betrachtet man die Struktur der Wissenschaftsbeziehungen der AdL mit Mittel-/Osteuropa nach neuen Bundesländern, stellt man grundlegende Unterschiede im Vergleich zu den Hochschulbeziehungen, aber auch zur internationalen Zusammenarbeit der Akademie der Wissenschaften fest.

Diese Unterschiede waren jedoch nicht einfach nur auf die spezifische Wirtschaftsstruktur zu DDR-Zeiten zurückzuführen, sondern vielmehr auf generelle Disproportionen in der Forschungsinfrastruktur Ostdeutschlands.

So entfiel der größte Teil der vertragsgebundenen Themen der AdL auf Forschungsinstitute in Brandenburg - allein ein Drittel aller Themen (ohne Außenstellen) - und nicht auf das agrarwirtschaftlich starke Mecklenburg-Vorpommern.

Einen hohen Anteil hatte darüber hinaus auch Sachsen-Anhalt. Nur mit Abstand folgte Mecklenburg-Vorpommern.

Auf Thüringen entfiel mit 6 Prozent der geringste Anteil der direkten vertraglichen Zusammenarbeit.

Tabelle 9 widerspiegelt die Verteilung der im Jahre 1989 vertraglich gebundenen Themen der Institute der AdL nach neuen Bundesländern:

Tabelle 9: Vertragsgebundene Themen der Institute der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach neuen Bundesländern
(Stand: 31.12.1989)

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Berlin (Ost)	10	7,8
Brandenburg	43	33,6
Mecklenburg-Vorpommern	22	17,2
Sachsen	11	8,6
Sachsen-Anhalt	34	26,6
Thüringen	8	6,2
Insgesamt	128	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

2.2.2 Wissenschaftleraustausch

Obwohl auch der Wissenschaftleraustausch der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit dem Ausland in der zweiten Hälfte der 80er Jahre deutlich angestiegen war, hatte er nicht die Intensität des Austausches an der Akademie der Wissenschaften und den Hochschulen erreicht.

Mit insgesamt 925 dienstlichen Ausreisen im Jahre 1987 kamen auf eine Auslandsreise etwa 3,6 wissenschaftliche Mitarbeiter der AdL.

Der Anteil der Reisen in das sog. nichtsozialistische Währungsgebiet (NSW) lag mit 12 Prozent deutlich unter dem entsprechenden Anteil an der AdW und den Hochschulen (etwa nur ein Drittel der letzteren).

Damit war auch der Wissenschaftleraustausch der AdL in stärkerem Maße als an vergleichbaren Hochschul- und Forschungseinrichtungen auf die Zusammenarbeit mit Mittel-/Osteuropa konzentriert.

Unter den sozialistischen Ländern entfiel 1987 etwa die Hälfte der Reisen allein auf die beiden Länder CSSR (27 Prozent) und UdSSR (25 Prozent). Damit lagen die Sowjetrepubliken im Unterschied zum Austausch an der AdW und den Hochschulen rein rechnerisch nicht an der Spitze.

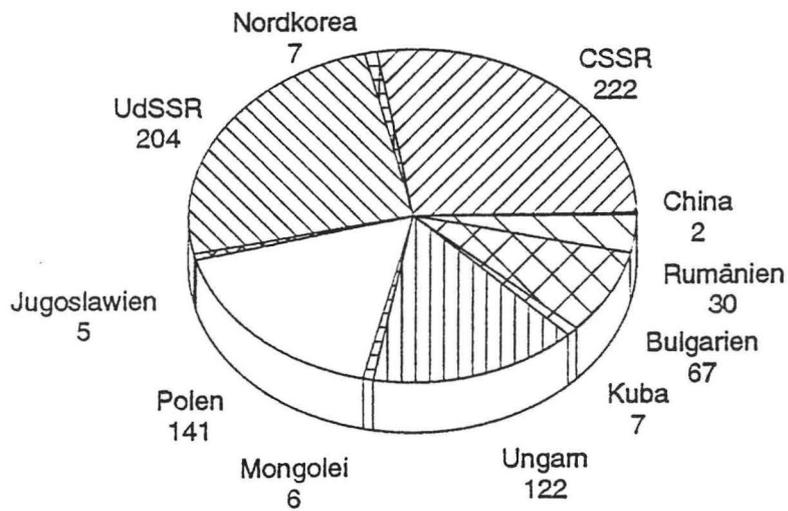
Eine Verschiebung zugunsten der Partner in der UdSSR erfolgt jedoch, wenn man statt der Anzahl der Reisen die Personentage im Austausch betrachtet. Hier lag die UdSSR im Jahre 1987 mit 760 Personentagen (24 Prozent) deutlich vor der CSSR mit 586 Personentagen (19 Prozent). Die Aufenthalte an sowjetischen Partneereinrichtungen waren also im Durchschnitt länger als jene in anderen mittel-/osteuropäischen Ländern. Dies hing sicherlich vor allem mit der geographischen Entfernung zusammen, aber auch mit der großen Zahl von ostdeutschen Nachwuchswissenschaftlern, die in der UdSSR eine Ausbildung bzw. ein Forschungsstudium absolviert hatten.

Neben der UdSSR und der CSSR spielte noch der Austausch mit polnischen und ungarischen Forschungseinrichtungen eine größere Rolle, während er mit Bulgarien und Rumänien schon geringer war. Die Anzahl der Reisen in die weiteren ehemals sozialistischen asiatischen Länder und nach Kuba lag im Jahre 1987 unter 10 Personen.

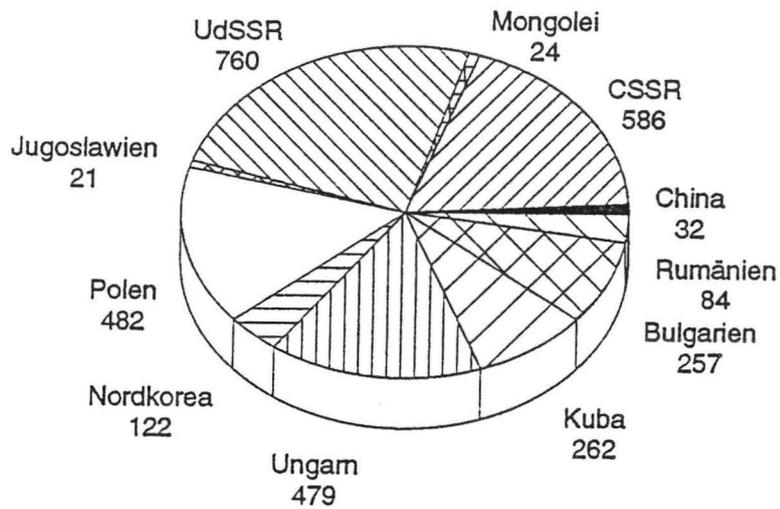
Grafik 4 stellt für 1987 den Umfang der Reisetätigkeit der Mitarbeiter der AdL in Personen jenem in Personentagen gegenüber:

Grafik 4: Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in mittel-/osteuropäische Länder
 - in Personen und Personentagen - (1987)

- in Personen -



- in Personentagen -



Der im Vergleich zu den Hochschulen geringere Stellenwert der Zusammenarbeit mit Polen auf dem Gebiet der Agrarwissenschaften war nicht zuletzt auf die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse zurückzuführen (überwiegend private Landwirtschaft in Polen). Das schränkte die Möglichkeit gemeinsamer Forschungsprojekte ein.

Hingegen spielten Ungarn und Bulgarien in den Wissenschaftsbeziehungen der AdL eine größere Rolle als im fachlich breiteren Spektrum der Hochschulzusammenarbeit.

Obwohl sich der Austausch mit den westlichen Industrieländern in den 80er Jahren kontinuierlich erhöhte, blieb er im Umfang bis zur Auflösung der AdL auch im Vergleich zur Akademie der Wissenschaften und den Hochschulen äußerst begrenzt:

Tabelle 10: Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in westliche Industrieländer (1985 bis 1987)

Jahr	Studienreisen	Besuch von Kongressen und Tagungen	Sonstige Reisen	Reisen insgesamt
1985	13	14	6	33
1986	21	27	15	63
1987	25	36	30	91

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Eine äußerst geringe Zusammenarbeit bestand auch an der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Forschungseinrichtungen in Entwicklungsländern. Im Jahre 1987 hatte es nur 10 Reisen in diese Länder gegeben.

In bezug auf die westlichen Industrieländer lag im Unterschied zu den anderen universitären und außeruniversitären Einrichtungen die Anzahl der Kongreßreisen über jener der Studienreisen (das Verhältnis war an anderen Forschungseinrichtungen umgekehrt). Auch in dieser Besonderheit des internationalen Wissenschaftleraustausches der AdL widerspiegelte sich die Tatsache, daß die westlichen Industrieländer vor allem aufgrund der völlig anderen Agrarstruktur nur eingeschränkt Partner in der Zusammenarbeit waren.

Der Austausch des Jahres 1989 stand schon unter dem Zeichen des gesellschaftlichen Umbruchs. In jenem Jahre betrug die Anzahl der Reisen in das sog. nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet 108, wobei jedoch die Studien- und Arbeitsaufenthalte gegenüber den Vorjahren deutlich angestiegen waren und erstmals über den Kongreßreisen lagen (72 bzw. 34 Reisen).

Hinsichtlich der Verteilung der Auslandsreisen von Mitarbeitern der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften auf die einzelnen neuen Bundesländer zeigte sich im Jahre 1987 eine völlig andere Struktur als bei den Direktverträgen.

Die meisten Reisen entfielen auf Einrichtungen in Brandenburg (mit gut einem Drittel der Reisen) und Sachsen-Anhalt (mit 28 Prozent). Auf Forschungsinstitute in Ostberlin und Sachsen, die bei den Verträgen die höchsten Anteile aufwiesen, entfielen nur 4,7 bzw. 11 Prozent der ausreisenden Wissenschaftler der AdL (vgl. Anhang, Tab. 0.15).

Die offensichtliche Kluft im Umfang der Direktverträge einerseits und der Anzahl der Reisen andererseits läßt vermuten, daß die tatsächliche Zusammenarbeit der einzelnen AdL-Institute mit dem Ausland sehr unterschiedlich ausgeprägt war.

2.2.3 Inhaltliche Schwerpunkte der Zusammenarbeit

Den Einschätzungen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zufolge waren in der DDR 31 Sorten und Hybriden zugelassen, die aus der Gemeinschaftszüchtung mit der UdSSR, Ungarn, Polen, der CSSR, Jugoslawien und Rumänien stammten. Bei Mais und Zuckerrüben nahmen diese fast die gesamte Anbaufläche ein.

Weitere Gebiete der Zusammenarbeit waren

- die Bodenfruchtbarkeit und Düngungsforschung
- die Phytopathologie und der integrierte Pflanzenschutz
- die Züchtungsforschung bei Pflanzen
- die Fortpflanzungs- und Ernährungsforschung bei Nutztieren
- die Biotechnologie und biologische Prozeßsteuerung,
- die Mikroelektronik und Informatik
- die ökologische Forschung sowie
- die Agrarökonomie und Betriebswirtschaft.

Mit den einzelnen mittel-/osteuropäischen Ländern wurde zu sehr unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten zusammengearbeitet.

Die Kooperation mit der **UdSSR** umfaßte im Prinzip alle Gebiete der Agrarwissenschaften. Traditionell hatte die Pflanzenzüchtung den größten Raum in der Zusammenarbeit eingenommen. Ende der 80er Jahre bildeten vor allem Forschungsthemen auf den Gebieten Biotechnologie und Mikroelektronik die Schwerpunkte der Forschung (z. B. Anwendung biotechnologischer Basistechniken in der Pflanzenzüchtung).

Die enge Verbindung zwischen den Akademien der Landwirtschaftswissenschaften der DDR und UdSSR kam nach Einschätzungen der AdL der DDR u.a. darin zum Ausdruck, daß etwa jeder zehnte wissenschaftliche Mitarbeiter der AdL ein Hochschulstudium bzw. eine Aspirantur in der UdSSR absolviert hatte oder dort zu längerfristigen Studien- und Arbeitsaufenthalten weilte.

In den 80er Jahren hatten neben Rußland auch Vertreter der Agrarforschung in Kasachstan, Tadshikistan und Aserbaidshan Interesse an Kooperationsbeziehungen mit der AdL geäußert.

Mit der Abteilung Landwirtschafts- und Forstwissenschaften der **Polnischen Akademie der Wissenschaften** (PAN) erfolgte u. a. eine umfangreiche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Tierproduktionsforschung, und zwar sowohl zur Fortpflanzungs- als auch zur Tierernährungsforschung.

In der Zusammenarbeit mit anderen polnischen Forschungseinrichtungen wurde die Kooperation auf den Gebieten der Kartoffel- und Zuckerrübenforschung als sehr erfolgreich eingeschätzt.

Die gemeinsame Zuckerrübenzüchtung mit Polen wurde als eines der effektivsten Gebiete der internationalen Zusammenarbeit der AdL betrachtet.

Die Kooperationsbeziehungen mit der **Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften** (CSAV) betrafen fast ausschließlich Fragestellungen der Grundlagenforschung. Dabei war die Arbeitsteilung so organisiert, daß die Forschungseinrichtungen der CSAV die Grundlagenforschung durchführten und die AdL-Einrichtungen die Überleitung in die angewandte Forschung realisierten.

Mit der Tschechoslowakischen Akademie der Landwirtschaft (CSAZ) hatte es eine intensive Zusammenarbeit gegeben, als diese noch über Forschungsinstitute verfügte, d. h. bevor sie wissenschaftliches Konsultativorgan des Föderalministeriums für Landwirtschaft und Ernährung wurde.

Die eigentliche Forschungskooperation mit der ehemaligen CSSR verlief im Rahmen eines Ministerabkommens, in das die Forschungseinrichtungen der AdL mit einbezogen waren.

In bezug auf die Zusammenarbeit mit der **Ungarischen Akademie der Wissenschaften (UAW)** wird eingeschätzt, daß die gemeinsame Maiszüchtung mit Ungarn die ergiebigste internationale Kooperation auf dem Gebiet der Landwirtschaft überhaupt darstellte.

3. ANHANG

GESAMTÜBERSICHTEN

I. Akademie der Wissenschaften

Tabelle 0.1: Bilaterale Abkommen der Akademie der Wissenschaften mit ehemals sozialistischen Ländern (1991)

Land	Anzahl der Abkommen
Bulgarien	1
CSFR	1
Jugoslawien	1
Polen	1
Rumänien	1
UdSSR	6
Ungarn	1
China	2
Kuba	1
Mongolei	1
Nordkorea	1
Vietnam	1
Insgesamt	18

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.2: Bilaterale Verträge der Akademie der Wissenschaften mit westlichen Industrieländern (1991)

Land	Anzahl der Verträge
Alte Bundesländer	1
Finnland	1
Frankreich	1
Großbritannien	2
Italien	1
Japan	1
Niederlande	1
Österreich	1
Schweden	1
USA	2
Insgesamt	12

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.3: Bilaterale Verträge der Akademie der Wissenschaften mit Entwicklungsländern (1991)

Land	Anzahl der Verträge
Ägypten	1
Indien	1
Irak	1
Kuweit	1
Mexiko	1
Insgesamt	5

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.4: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Juli 1991)*

Land	Zahl der Verträge	Anteil (in %)
Rußland	118	49,8
Ukraine	21	8,9
Weißrußland	6	2,5
Kasachstan	2	0,8
Georgien	6	2,5
Armenien	3	1,3
Usbekistan	2	0,8
Tadshikistan	1	0,4
Litauen	2	0,8
Lettland	3	1,3
Estland	4	1,7
Ehemalige UdSSR gesamt	168	70,9
Bulgarien	13	5,5
CSFR	33	13,9
Polen	14	5,9
Rumänien	3	1,3
Ungarn	6	2,5
Insgesamt	237	100

* Ohne Direktverträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigte sowie ohne Projektvereinbarungen.

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.5: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach neuen Bundesländern und Regionen (Okt. 1991)*

Bundesland	Gesamt	Darunter: Mittel-/Osteuropa		Weitere ehem. sozial. Länder		Westl. Industrieländer	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Berlin (Ost)	81	51	25,9	4	50	26	50
Brandenburg	60	49	24,9	2	25	9	17,3
Mecklenburg- Vorpommern	8	7	3,6	-	-	1	1,9
Sachsen	66	56	28,4	1	12,5	9	17,3
Sachsen-Anhalt	23	19	9,6	1	12,5	3	5,8
Thüringen	19	15	7,6	-	-	4	7,7
Insgesamt	257	197	100	8	100	52	100

* ohne Direktverträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigt sowie ohne Projektvereinbarungen

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.6: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach neuen Bundesländern (Okt. 1991)*

Bundesland	Zahl der Verträge insgesamt	Zahl der Verträge mit Mittel-/Osteuropa	Anteil (in %)
Berlin (Ost)	81	51	63,0
Brandenburg	60	49	80,0
Mecklenburg/Vorpommern	8	7	87,5
Sachsen	66	56	84,8
Sachsen-Anhalt	23	19	82,6
Thüringen	19	15	78,9
Insgesamt	257	197	76,3

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.7: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa in Vorbereitung bzw. beabsichtigt nach Partnerländern (Okt. 1991)

Land	Anzahl der Verträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigt
Rußland	21
Ukraine	5
Weißrußland	3
Litauen	3
Estland	1
Bulgarien	4
CSFR	12
Polen	5
Rumänien	1
Ungarn	8
Insgesamt	63

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.8: Wissenschaftlertausch der Akademie der Wissenschaften mit Europa (1980 - 1988)

Jahr	Ausreisen insgesamt	Einreisen insgesamt
1980	4.447	4.644
1985	6.156	5.160
1988	6.638	5.660

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.9: Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Wissenschaften in europäische Länder nach Art der Reise (1980 - 1988)

Jahr	Reisen (<3 Mon.)	Darunter: vertragl. Koop.	Tagungsbesuche	Reisen (<3 Mon.)
1980	4.387	2.360	1.257	60
1985	6.075	3.292	1.725	81
1988	6.558	2.599	1.742	80

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.10: Wissenschaftlertausch der Akademie der Wissenschaften mit ehemals sozialistischen Ländern (1980 - 1988)

Jahr	Ausreisen insgesamt	Einreisen insgesamt	Bilanz der Ausreisen zu Einreisen
1980	3.824	4.016	- 192
1985	5.200	4.092	+ 1.108
1988	4.616	4.228	+ 388

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.11: Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Wissenschaften in mittel-/osteuropäische

Tabelle 0.11: Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Wissenschaften in mittel-/osteuropäische Länder (1980 - 1988)

Land	1980		1985		1988	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Bulgarien	245	6,6	460	9,1	372	8,4
CSSR	873	23,3	1.150	22,7	928	21,0
Polen	631	16,9	657	13,0	671	15,2
Rumänien	82	2,2	84	1,6	71	1,6
UdSSR	1.383	37,0	1.996	39,4	1.894	42,8
Ungarn	524	14,0	722	14,2	489	11,0
Insgesamt	3.738	100	5.069	100	4.425	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 0.12: Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Wissenschaften in mittel-/osteuropäische Länder nach Art der Reise (1988)

Land	Reisen (<3 Mon.)	Darunter: vertragl. Koop.	Tagungsbesuche	Reisen (>3 Mon.)
Bulgarien	370	131	167	2
CSSR	914	403	265	14
Polen	669	249	254	2
Rumänien	71	17	36	-
UdSSR	1.851	1.254	226	43
Ungarn	481	225	154	8
Insgesamt	4.356	2.279	1.102	69

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Übersicht 0.1: Kooperationspartner der Akademie der Wissenschaften in Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (1991)

R u ß l a n d

Institut für Probleme der Mikroelektronik und Hochreiner Materialien, Tschernogolowka
Institut für Kristallographie, Moskau
Institut für Festkörperphysik, Tschernogolowka
Institut für Halbleiterphysik, Nowosibirsk
Institut für Chemische Physik, Moskau
Physikalisch-technisches Institut, Leningrad
Institut für Hochdruckphysik, Moskau
Allunions-Forschungsinstitut für Landwirtschaftliche Biotechnologie, Moskau
Institut für Allgemeine Genetik, Moskau
Institut für Bioorganische Chemie, Puschtschino
Institut für Pflanzenphysiologie, Moskau
Physikalisches Institut, Moskau
Institut für Allgemeine Physik, Moskau
Institut für Radioelektronik, Moskau
Institut für Spektroskopie, Moskau
Institut für Chemische Physik, Tschernogolowka
Institut für Atomenergie, Moskau
Institut für Informatik, Leningrad
Elektrotechnisches Institut, Leningrad
Rechenzentrum, Moskau
Institut für Psychologie, Moskau
Institut für Biochemie und Physiologie der Mikroorganismen, Puschtschino
Institut für Zoologie, Leningrad
Institut für Spektroskopie, Troizk
INTERNAUTSCHPRIBOR, Leningrad
Wissenschaftlich-technische Vereinigung (NTO), Leningrad
Institut für Allgemeine und Anorganische Chemie, Moskau
Institut für Chemie Hochreiner Stoffe, Nishni Nowgorod
Institut für Silikatchemie, Leningrad
Physiko-chemisches Karpow-Institut, Moskau
Institut für Organische Chemie, Moskau
Militärgeschichtliches Institut, Moskau
Institut für Weltliteratur, Moskau
Institut für Russische Literatur, Leningrad

Institut für Soziologie der UdSSR
Institut für Ökonomie, Moskau
Institut für Internationale Ökonomische und Politische Studien, Moskau
Institut für Allgemeine Geschichte, Moskau
Institut für Ökonomie und Prognose des Wissenschaftlich- technischen Fortschritts, Moskau
Zentrales Ökonomisch-mathematisches Institut, Moskau
Institut für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Moskau
Institut für Kernforschung, Moskau
Vereinigtes Institut für Kernforschung, Dubna
Institut für Hochenergiephysik, Serpuchow
Physikalisch-technisches Institut "A.F. Joffe", Leningrad
Institut für Physikalische Probleme, Nowosibirsk
Institut für Angewandte Mathematik, Moskau
Astrosowjet der UdSSR, Moskau
Institut für Physik "P.N. Lebedew", Moskau
Institut für Erdmagnetismus, Ionosphäre und Ausbreitung von Radiowellen, Troizk
Spezielles Astrophysikalisches Observatorium, Selentschuk
Institut für Angewandte Geophysik, Moskau
Physikalisches Institut der Universität Leningrad
Institut für Physik der Erde, Moskau
Wissenschaftlich-technisches Zentrum "Computing", Moskau
Staatliches Komitee für Standardisierung, Moskau
Geophysikalisches Institut, Moskau
Jakutisches Institut für Geologische Wissenschaften, Jakutsk
Institut für Erdkruste, Irkutsk
Institut für Kernforschung, Dubna
Arktisches und Antarktisches Forschungsinstitut, Leningrad
Bergbauinstitut, Apatity
Institut für Informatik und Modellierung technischer Prozesse, Apatity
Institut für Hochmolekulare Verbindungen, Leningrad
Institut für Physikalische Chemie, Moskau
Institut für Hochdruckphysik, Troizk
Institut für Ozeanologie, Kaliningrad
Physikalisch-energetisches Institut (FEI), Obninsk
Institut für Schwarzmetallurgie, Moskau
Institut für Kernfusion, Nowosibirsk
Institut für Anorganische Chemie, Nowosibirsk
Institut für Anorganische Chemie, Krasnojarsk
Institut für Angewandte Physik, Nishni Nowgorod
Wissenschaftliches Forschungszentrum für Technologische Laser, Schatura
Institut für Nationalökonomie, Swerdlowsk
Moskauer Luftfahrttechnologisches Institut

Institut für Kosmosforschung, Moskau
Institut für Geochemie und Analytische Chemie, Moskau
Institut für Biologie, Kasan
Institut für Elementorganische Verbindungen, Moskau
Institut für Radiotechnik und Elektronik, Moskau
Staatliches Optisches Institut, Leningrad
Forschungs-Produktionsvereinigung, Moskau
Institut für Mikrobiologie, Moskau
Chemische Fakultät der Lomonossow-Universität, Moskau
Institut für Hydrochemie, Rostow
Institut für Theoretische und Angewandte Mechanik, Nowosibirsk
Institut für Wärmephysik, Nowosibirsk
Institut für Maschinenwesen, Moskau
Universität Swerdlowsk
Institut für Ethnologie und Anthropologie, Moskau
Institut für Ethnologie und Anthropologie, Leningrad
Institut für Slawenkunde und Balkanistik, Moskau
Institut für Metallphysik, Swerdlowsk
I. Moskauer Medizinisches Institut
Institut für Experimentelle Endokrinologie, Moskau
Allunionsinstitut für Antibiotika, Moskau
Institut für Onkologie, Leningrad
Staatliche Universität Leningrad
Institut für Geologische Erkundungen und Wissenschaftliche Erforschung von Erdöllagerstätten (VNIGRI) des Geologischen Komitees der RSFSR, Leningrad

Ukraine

Institut für Physik, Kiew
Rechenzentrum, Lwow
Institut für Biochemie, Kiew
Wissenschaftliches Forschungsinstitut für Klinische und Experimentelle Chirurgie, Kiew
Institut für Probleme der Werkstoffkunde, Kiew
Institut für Organische Chemie, Kiew
Astronomisches Observatorium, Krim
Institut für Literatur, Kiew
Institut für Halbleiterphysik, Kiew
Physikalisch-technisches Institut für Tiefe Temperaturen, Charkow
Astrophysikalisches Observatorium, Krim
Institut für Geophysik, Kiew

Astronomisches Hauptobservatorium, Kiew
Institut für Tieftemperaturphysik, Kiew
Institut für Kolloid- und Wasserchemie, Kiew
Meereshydrophysikalisches Institut, Sewastopol
Institut für Kernforschung, Kiew
Kernkraftwerk Saporoshe
Institut für Werkstoffforschung, Kiew
Institut für Metallphysik, Kiew
Institut für Geochemie und Physik der Minerale, Kiew
Institut für Mikrobiologie und Virologie, Kiew

W e i ß r u ß l a n d

Institut für Bioorganische Chemie, Minsk
Institut für Physik, Minsk
Institut für Biochemie, Minsk
Institut für Geochemie und Geophysik, Minsk
Forschungsgruppe Ökologie der Weißrussischen AdW, Minsk
Labor für Physikalisch-chemische Probleme der Universität Minsk
Hochschule für Radiotechnik, Minsk

K a s a c h s t a n

Institut für Botanik, Alma Ata
Institut für Molekularbiologie und Biochemie, Alma Ata
Institut für Chemie, Alma Ata

G e o r g i e n

Institut für Botanik, Tbilissi

Institut für Biochemie der Pflanzen, Tbilissi

Institut für Physik, Tbilissi

Allunions-Institut für Experimentelle Pathologie und Therapie,
Suchumi

A r m e n i e n

Institut für Orientforschung, Jerewan

Astrophysikalisches Observatorium, Bjurakan

U s b e k i s t a n

Institut für Bioorganische Chemie, Taschkent

Institut für Ökonomie, Taschkent

T a d s h i k i s t a n

Institut für Botanik, Duschanbe

L i t a u e n

Physikalisches Institut, Vilnius

Laserforschungszentrum der Universität Vilnius

Institut für Biochemie, Vilnius

Polytechnisches Institut, Kaunas

L e t t l a n d

Radioastrophysikalisches Labor, Riga
Holzforschungsinstitut, Riga
Institut für Anorganische Chemie, Riga
Ingenieur-technisches Zentrum, Riga

E s t l a n d

Institut für Physik, Tartu
Sektion für Physik und Astronomie der Estnischen AdW, Tallinn
Institut für Thermo- und Elektrophysik, Tallinn
Institut für Geologie, Tallinn
Estnisches Biozentrum, Tartu

C S F R

Institut für den Wissenschaftlichen Gerätebau, Brno
Institut für Experimentelle Botanik, Prag
Institut für Radioelektronik, Prag
Institut für Meßtechnik (UMMT), Prag
Bereich Biophysik der Comenius-Universität Bratislava
J.E. Purkyne-Universität Brno
Institut für Technische Kybernetik, Bratislava
Institut für Anorganische Chemie, Bratislava
Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Glas (VVUS), Trencin
Institut für Baustoffe, Brno
Institut für Glaschemie und Keramische Materialien, Prag
Masaryk-Universität Brno
Institut für Theoretische Grundfragen der Chemischen Technologie, Prag
Kabinet für Griechische, Römische und Lateinische Studien, Prag
Institut für Literaturwissenschaft, Bratislava
Karls-Universität Prag
Institut für Ökonomie, Prag

Institut für Ökonomische Theorie, Bratislava
Tschechoslowakisch-sowjetisches Institut der AdW der CSFR, Prag
Institut für Ethnographie und Folkloristik der AdW der CSFR, Prag
Nationalredaktionen der CSFR
Geophysikalisches Institut, Prag
Staatlicher Geologischer Dienst, Prag
Bergbauinstitut Ostrava
Astronomisches Institut, Prag
Institut für Polymere, Bratislava
Institut für Makromolekulare Chemie, Prag
Institut für Kernforschung, Rez u Prahy
Kombinat Vitkovice
Forschungsinstitut für Produktion und Anwendung von Radioisotopen, Prag
Institut für Grundlagen der Chemischen Technik, Prag
Forschungsinstitut für Materialien, Prag
Institut für Forschung, Herstellung und Anwendung Radioaktiver Isotope, Prag
Geographisches Institut, Brno
Institut für Ethnographie, Bratislava
Institut für Tschechische Sprache, Prag
Institut für Materialien und Werkstoffmechanik, Bratislava
Institut für Physik, Prag
Institut für Biophysik, Brno
Institut für Organische Chemie und Biochemie, Prag
Institut für Mikrobiologie, Bratislava
Institut für Mikrobiologie, Prag
Hydrobiologisches Institut, Ceske Budejovice

Polen

Institut für Physik, Warschau
Institut für Molekularphysik, Poznan
Institut für Laserplasma und Mikrofusion (IFPiLM), Warschau
Institut für Systemforschung, Warschau
Institut für Geschichte der Polnischen AdW, Warschau
Nationalredaktionen Polens
Statistisches Zentralamt Polens
Institut für Ökonomie, Warschau
Institut für Geophysik, Warschau

Geologisches Institut, Warschau
Geologisches Institut, Wroclaw
Institut für Meteorologie und Wasserwirtschaft, Gdynia
Institut für Ozeanologie, Gdynia
Institut für Kernchemie und Kerntechnik, Warschau
Institut für Kernphysik, Krakow
Institut für Angewandte Strahlenchemie, Lodz
Institut für Physikalische Chemie, Warschau
Landwirtschaftliche Universität Poznan
Landwirtschaftliche Universität Warschau
Institut für Geographie und Raumforschung, Warschau
Technische Universität Wroclaw
Institut für Slawenkunde, Warschau

Ungarn

Biologisches Forschungszentrum, Szeged
Landwirtschaftliches Forschungszentrum, Martonvasar
Universität Szeged
Altertumswissenschaftliche Forschungsgruppe der Ungarischen Akademie der Wissenschaften,
Budapest
Nationalredaktionen Ungarns
Statistisches Zentralamt Ungarns
Geodätisches und Geophysikalisches Forschungsinstitut, Budapest
Institut für Technische Physik, Budapest
Zentralinstitut für Physik, Budapest
Zentralinstitut für Lebensmittelindustrie, Budapest
Institut für Isotope, Budapest
Zentrales Forschungsinstitut für Physik, Budapest
Institut für Kernforschung (ATOMKI), Debrecen

B u l g a r i e n

Institut für Genetik, Sofia
Institut für Technische Kybernetik und Robotertechnik, Sofia
Hochschule für Ökonomie, Sofia
Geologisches Institut, Sofia
Institut für Physikalische Chemie, Sofia
Institut für Anorganische und Allgemeine Chemie, Sofia
Institut für Literatur, Sofia
Nationalredaktionen Bulgariens
Institut für Demographie Bulgariens
Institut für Ökonomie, Sofia
Institut für Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Sofia
Nationales Astronomisches Observatorium, Bulgarien
Institut für Ozeanologie, Warna
Geologisches Institut, Sofia
Institut für Kernforschung und Kernenergetik, Sofia
Institut für Fleischwirtschaft Stara Zagora, Sofia
Institut für Mechanik und Biomechanik, Sofia

R u m ä n i e n

Institut für Computertechnik und Information, Bukarest
Universität Iasi
Institut of hydroelectrical Studies and Design
Institut für Geodynamik, Bukarest

Quelle: Archivmaterialien der AdW

II. Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

Tabelle 0.13: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Stand: 31.12.1989)

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Bulgarien	12	9,4
CSSR	18	14,1
Polen	15	11,7
Rumänien	1	0,8
UdSSR	76	59,4
Ungarn	6	4,7
Insgesamt	128	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 0.14: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Bulgarien	5	10,4
CSFR	9	18,8
Polen	6	12,5
Rumänien	1	2,1
UdSSR	25	52,1
Ungarn	2	4,2
Insgesamt	48	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 0.15: Reisen von Wissenschaftlern der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften ins Ausland nach neuen Bundesländern (1987)

Land	Reisen insgesamt	Anteil (in %)
Berlin (Ost)	40	4,7
Brandenburg	288	33,6
Mecklenburg-Vorpommern	157	18,3
Sachsen	94	11,0
Sachsen-Anhalt	236	27,6
Thüringen	41	4,8
Insgesamt	856	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 0.2: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten und Partnerländern
(Stand: 31. 12. 1989)

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
UdSSR	Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg	Dokuchaev-Institut	Fernerkundung	23.04.86	31.12.90
		AFI Leningrad	Ertragsprogrammierung	23.04.86	Dez.90
		VNIISKhM Leningrad	N-Fixierung	09.12.86	08.12.90
		Dokuchaev-Institut	Org.Substanz	13.11.87	12.11.90
		GISR Moskau	Fernerkundung	02.12.88	31.12.90
		VNIZAIUS Moskau	Fernerkundung	29.09.88	31.12.93
		VNIISISPE	COBB2 Super	16.06.89	Dez.95
	Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben	VIM Moskau/NIPTIMESK Leningrad	Automat.Pflanzenproduktion (Anforder. MS Bodenbearbeitung)	16.12.86	15.12.91
		UNIMESKh Kiew	Futterproduktion	20.11.87	19.12.90
		NIPTIMESKh Leningrad	Heuproduktion	17.12.87	16.12.91
		VIESKh Moskau	PKS Milch	12.12.87, 23.02.88 neu	11.12.90
		VIM Moskau	SAKU-MTA	08.12.87	07.02.93
		AFI Leningrad	Gerätebau		

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
		Novosibirsk	Gerätebau		
		VIM Moskau/VUZT Praha-Repy	Grobfutterfeuchtebestimmung	Mai 86	Dez.90
		Agropribor	Gerätebau		
	Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock	VIZh Dubrovici	Transgene Tiere	16.10.86	15.10.91
		VNIIRGZh Leningrad	Kultur und Befruchtung in vitro, Rinderoozyten	06.02.87	05.02.92
		IMCh Moskau	mkA gegen gonadotrope Hormone	10.06.88	09.06.91
		IMG Moskau	Klonierung von Genen der Prod.-Leistung	01.06.88	31.05.91
		IZG Novosibirsk	Pop.-Genetik, Gentechnik	20.05.88	15.05.93
	Institut für Agrarökonomie Berlin	VNIISKhE Moskau	Agrarökonomie	19.01.87	31.12.90
	Institut für Düngungsforschung Leipzig	VIUA Moskau	Getreidedüngung	20.03.87	19.03.91
		IPE Pusshino	Transformationsmodelle für Biophile	Okt.89	
	Institut für Futterproduktion Paulinenaue	NPO-BT Moskau	Silierung	18.06.87	31.12.90
		VIK Lugowaja	Modellierung Futterproduktion	07.07.87	
		NIIMZh Podolsk	Weidewirtschaft	Sept.89	31.12.92
	Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	VNIITEI agroprom	Information	15.12.88	31.12.90

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
	Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle	IMEZh Moskau	Bioindikation - Vogelschlag	15.04.88	14.04.91
	Institut für Pflanzenemährung und Ökotoxikologie Jena	CINAO Moskau	ACUB	11.08.87	10.02.91
		NPO-BT Moskau	P-Mobilisierung	25.06.87	31.12.90
		VNIISKhM Leningrad	P-Mobilisierung	21.12.87	31.12.95
		VIUA Moskau	Mikronährstoffe	31.12.87	31.12.90
	Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	VNIIBMZR Kishinev	Pheromone	04.07.88	03.07.91
		VIZR Leningrad	Mikroelektronik im Pflanzenschutz		
		IZG Novosibirsk	Insektizidresistenz	17.02.89	16.02.91
	Institut für Pflanzenzüchtung Gülzow-Güstrow	BNIIZ Minsk-Zhodino	Weizenzüchtung Roggenzüchtung	Juni 87	Juni 92
		UKNIIRSIG Charkov	Roggenzüchtung	09.02.87	Febr.91
		EIZ Saku	Rapsproduktion	Dez.87	
	Institut für Betriebswirtschaft Böhlitz-Ehrenberg	VNIETUSKh Kosino	Organis. der landwirtschaftl. Produktion	13.06.86	31.12.90
	Institut für Bakterielle Tierseuchenforschung Jena	UNIVI Kiew	Vetmed.Präparate	09.01.87	08.01.91
		UsNIVI	Diagnose/Prophylaxe/Infektion	31.10.89	Dez.90
	Institut für Biotechnologie Potsdam	VIESKh Moskau	Biogas	13.02.87	12.02.91
		INMI Riga	Mikrobielles Futtereisweiß	Febr.89	31.12.90

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
	Institut für Getreideforschung Bemburg-Hadmersleben	NISSP Mironovka	Weizenzüchtung	Nov.86	
		VRIK Nalchik	Maiszüchtung	Sept.86	
		NPO Hibrid Kishinev	Maiszüchtung	30.10.86	31.12.90
		BNIIZ Minsk-Zhodino	Sommergerstenzüchtung	Nov.86	Nov.90
		VSGI Odessa	Antherenkultur	21.06.88	20.06.95
	Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	MNIIOZO Tiraspol	Gemüseproduktion	01.07.87	31.01.91
		NIIOKh Mytishi	Gemüseproduktion	17.12.87	31.12.90
		CEKTB Promtepica	Gewächshausausrüstung	März 88	Febr. 92
	Institut für Kartoffelforschung Groß Lüsewitz	BNIKPO Minsk	Kartoffelzüchtung	25.06.86	31.12.90
		BNIKPO Minsk	Kartoffelproduktion	Okt.87	31.12.90
		NPO K Korenevo	Biotechnologie Kartoffel	23.07.87	31.12.90
	Institut für Obstforschung Dresden- Pillnitz	GNBS Jalta	Obstzüchtung	März 87	31.12.90
		NPO Kishinev	Obstzüchtung	März 87	31.12.90
		VNIIS Mitschurinsk	Obstzüchtung und -produktion	März 87	31.12.90
	Institut für Phytopathologie Aschers- leben	MNIIP Kishinev	Obstvirosen	10.06.86	31.12.89
		NPO-BT Moskau	Insektenpathogene Viren	02.11.87	01.11.90
		MGU Moskau	Virusdiagnose	12.11.87	11.11.90

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
		VNIISKhBT Moskau	Virusdiagnose	09.12.87	03.12.89
		VNIIBMZR Kishinev	Insektenpathogene Viren	Juli 88	
		IBP Tallinn	Virusdiagnose	26.03.88	25.03.90
		VIZR Leningrad	Resistenzzüchtung	17.03.89	16.03.92
	Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben	VNIS Kiew/VNIIS Ramon	Zuckerrübenzüchtung	28.08.86	31.12.90
		IZG Novosibirsk	Zuckerrüben-genetik	07.07.88	31.12.95
	Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg	VSGI Odessa	Protoplastenkultur	19.11.87	31.12.90
		AFI Leningrad	Ertragsbildung	10.10.86	unbegrenzt
		VIR Leningrad	Musteranalyse	10.10.86	09.10.90
		UKNIIRSIG Charkov	Triticalezüchtung	Febr.87	Febr.91
		MNIIOZO Tiraspol	Gemüsezüchtung	27.08.87	26.08.99
		VNISSOK Odinzovo	Gemüsezüchtung	17.07.87	31.12.90
		NIIOKh Mytishhi	Gemüsezüchtung	17.07.87	31.12.90
		IFR Moskau	Zelltechnik	Dez.86	Dez.90
VNIISKh-BT Moskau	Zelltechnik	16.12.86	31.12.99		
Bulgarien	Forschungszentrum für Bodenfrucht- barkeit Müncheberg	IPPU Pushkarov Sofia	COBB	04.06.87/April 88	04.06.91

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
	Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock	Konstinbrod	Nutzung der ME in der Tierzuchtfor- schung		
		IFTZ Konstinbrod	Futterkonservierung	19.04.89	31.12.92
	Institut für Agrarökonomie Berlin	IIOSS Sofia	Agrarökonomie	Dez.88	31.12.90
		IIOSS Sofia	Leitung Landwirtschaft und SBW	08.12.89	31.12.90
	Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	CNTEI Sofia	Information	29.11.84	Nov.90
	Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	IZR Konstinbrod	Agroökosystemmodelle	29.04.87	Dez.90
	Institut für Pflanzenzüchtung Gülzow- Güstrow	IE Kamobat	Wintergerstenzüchtung	25.01.75	unbegrenzt
	Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	IZK Mariza Plovdiv	Gemüseproduktion	01.06.88	Jan.91
	Institut für Kartoffelforschung Groß Lüsewitz	Plovdiv/Pawelsko	Kartoffelzüchtung	Erneuerung 16.11.88	unbegrenzt
	Institut für Phytopathologie Aschers- leben	IZR Konstinbrod	Insektenpathogene Viren	23.01.89	Aug.91
Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben	NIIZO Shumen	Zuckerrübenzüchtung	Aug.70	unbegrenzt	

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
CSSR	Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg	VUZZP Zbraslav	Melioration	27.10.87/26.11.87	26.11.90
		VURV Praha-Ruzyne	N-Fixierung OS	27.10.87/10.11.87	10.11.90
	Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben	VUZT Praha-Repy	Automat. Pflanzenproduktion	24.04.87	31.12.90
		VUPT Rovinka	Grobfutterproduktion	Mai 87	Febr.90
		VUZT Praha-Repy/VIM Moskau	Grobfutterfeuchtebestimmung	Mai 86	Dez.90
	Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock	Nitra	Fortpflanzung		
		Pohorelice	Futterqualität	08.02.90	31.12.90
	Institut für Düngungsforschung Leipzig	VURV Praha-Ruzyne	N-Dynamik	23.03.73	31.12.90
	Institut für Futterproduktion Paulinenaue	Tmava	Silomaisproduktion	Mai 87	31.12.90
	Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	UVTIZ Praha	Information	Okt.84	unbegrenzt
	Institut für Pflanzenernährung und Ökotoxikologie Jena	VURV Praha-Ruzyne	P-Mobilisierung	Dez.87	Dez.91
		VURV Praha-Ruzyne	Immissionsbelastung	31.03.88	31.03.93
	Institut für Rinderproduktion Iden-Rohrbeck	VUZV Nitra	Verfahren Rinderproduktion	Dez.89	Dez.94

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
	Institut für Betriebswirtschaft Böhlitz-Ehrenberg	VURV Bratislava	Org., Leitung, Ökon. landwirtschaftl. Betriebe	Nov.89	
	Institut für Getreideforschung Bemburg-Hadmersleben	Tmava	Maiszüchtung	12.03.88	12.03.98
	Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	VSUZ Olomouc	Gemüseproduktion	03.10.88	03.01.91
	Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz	VSUD Holovousy	Obstzüchtung und -produktion	03.03.88	unbegrenzt
	Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben	VSUR Semce	Zuckerrübenzüchtung und -produktion	02.05.88	31.12.95
	Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg	VSUZ Olomouc	Gemüsezüchtung	Okt.87	31.12.90
Polen	Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg	IA Lublin	Bodenverdichtung	17.06.88	10.06.92
	Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock	Jablonna	Verdauung	01.04.89	unbegrenzt
		CAW Olsztyn	Rapsschrot und Endokrinologie	05.04.89	31.12.92
	Institut für Ausländische Landwirtschaft und Agrargeschichte	IRWIR Warschau	Entwicklung der Landwirtschaft	Jan.88	Dez.90
	Institut für Agrarökonomie Berlin	IERIGZ Warschau	Agrarökonomie	Okt.87	Dez.90
	Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle	ZBRiL Poznan	Bioindikation	31.01.89	31.01.93
ZOPIZN Krakow		Naturschutzgebiete	13.01.89	12.01.93	

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
	Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	IOR Poznan	Toxikologie	30.08.85	Dez.90
			Obstschutz, Getreidekrankheiten	13.03.89	Dez.90
	Institut für Pflanzenzüchtung Gülzow- Güstrow	IHAR Radzikow	Triticalezüchtung	April 86	Mai 90
			Wintergerstenzüchtung	Mai 88	Mai 90
	Institut für Betriebswirtschaft Böhlitz- Ehrenberg	IERiGZ Warschau	Ökonomie landwirtschaftl. Betriebe	15.10.87	31.12.90
	Institut für Kartoffelforschung Groß Lüsewitz	Bonin	Kartoffelzüchtung	Nov.69	Dez.90
	Institut für Obstforschung Dresden- Pillnitz	ISK Skiemiewice	Obstzüchtung, Erdbeere/Gewebekultur	21.02.89	unbegrenzt
Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg	IWA Skiemiewice	Gemüsezüchtung	Aug.87	31.12.90	
Rumänien	Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	Forschungsinstitut für Pflanzenschutz Bukarest	Resistenz phytopathogener Pilze gegen Fungizide	29.08.88	
Ungarn	Institut für Agrarökonomie Berlin	STAGEK Budapest	Agrarökonomie	02.10.87	31.12.90
	Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	AIV Budapest	Information	April 84	unbegrenzt
	Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	NKI Budapest	Fungizide	Febr.88	Febr.95
			Insektizide	02.07.86	Dez.90
	NTS Budapest	Agroökosystemmodelle	05.03.85	31.12.90	

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
	Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg	GKJ Szeged	Zelltechnik	Sept.87, Febr.88	31.12.90

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 0.3:

Vereinbarungen der Institute der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern
(Laufzeit über 31. 12. 1990 hinaus)

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
UdSSR	Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg	VNIZAIUS Moskau	Fernerkundung	29.09.88	31.12.93
		VNIISiSPE	COBB2 Super	16.06.89	Dez.95
	Institut für Düngungsforschung Leipzig	VIUA Moskau	Getreidedüngung	20.03.87	19.03.91
		IPES Pusshino	Transformationsmodelle für Biophile	Okt.89	
	Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	IZG Novosibirsk	Insektizidresistenz	17.02.89	16.02.91
	Institut für Phytopathologie Aschersleben	VIZR St. Petersburg	Resistenzzüchtung	17.03.89	16.03.92
	Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg	AFI St. Petersburg	Ertragsbildung	10.10.86	unbegrenzt
		UKNIIRSiG Charkov	Triticalezüchtung	Febr.87	Febr.91
		MNIIOZO Tiraspol	Gemüsezüchtung	27.08.87	26.08.99
	Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	NISSR Mironovka	Weizenzüchtung	Nov.86	
VRIK Nalchik		Maiszüchtung	Sept.86		

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
	Institut für Pflanzenzüchtung Gülzow-Güstrow	BNIIZ Minsk-Zhodino	Weizenzüchtung, Roggenzüchtung	Juni 87	Juni 92
		UKNIIRSIG Charkov	Roggenzüchtung	09.02.87	Febr.91
		EIZ Saku	Rapsproduktion	Dez.87	
	Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben	IZG Novosibirsk	Zuckerrübengenetik	07.07.88	31.12.95
	Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	MNIIOZO Tiraspol	Gemüseproduktion	01.07.87	31.01.91
		CEKTB Promteplica	Gewächshausausrüstung	März 88	Febr.92
	Institut für Futterproduktion Paulinenaue	VIK Lugowaja	Modellierung Futterproduktion	07.07.87	
		NIIMZh Podolsk	Weidewirtschaft	Sept.89	
	Institut für Landschaftsfor- schung und Naturschutz Halle	IEMEZh Moskau	Bioindikation - Vogelschlag	15.04.88	14.04.91
	Institut für Bakterielle Tierseuchenforschung Jena	UNIVI Kiew	Vetmed-Präparate	09.01.87	08.01.91
Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben	VIM Moskau/NIPTIMESKh St. Petersburg	Automat. Pflanzenproduktion (Anforder. MS Bodenbearbeitung)	16.12.86	15.12.91	

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
		AFI St. Petersburg	Gerätebau		
		Novosibirsk	Gerätebau		
		Agropribor	Gerätebau		
Bulgarien	Institut für Pflanzenzüchtung Gülzow-Güstrow	IE Kamobat	Wintergerstenzüchtung	25.01.75	unbegrenzt
	Institut für Kartoffelforschung Groß Lüsewitz	Plovdiv/Pawelsko	Kartoffelzüchtung	Erneuerung 16.11.88	unbegrenzt
	Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben	NIIZB Shumen	Zuckerrübenzüchtung	Aug.70	unbegrenzt
	Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	IZK Mariza Plovdiv	Gemüseproduktion	01.06.88	Jan.91
	Forschungszentrum für Tier- produktion Dummerstorf-Ro- stock	IFTZ Kostinbrod	Futterkonservierung	19.04.89	31.12.92
CSFR	Institut für Pflanzenernährung und Ökotoxikologie Jena	VURV Praha-Ruzyne	Immissionsbelastung	31.03.88	31.03.93
	Institut für Getreideforschung Bemburg-Hadmersleben	Tmava	Maiszüchtung	12.03.88	12.03.98
	Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben	VSUR Semcice	Zuckerrübenzüchtung und - produktion	02.05.88	31.12.95

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
	Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	VSUZ Olomouc	Gemüseproduktion	03.10.88	03.01.91
	Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz	VSUO Holovousy	Obstzüchtung und -produktion	03.03.88	unbegrenzt
	Forschungszentrum für Tierproduktion, Dummerstorf-Rostock	Nitra	Fortpflanzung		
	Institut für Rinderproduktion Iden-Rohrbeck	VUZV Nitra	Verfahren Rinderproduktion	Dez.89	Dez.94
	Institut für Betriebswirtschaft Böhlitz-Ehrenberg	VURV Bratislava	Org., Leitung, Ökon. landwirtschaftl. Betriebe	Nov.89	
	Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	UVTIZ Praha	Information	Okt.84	unbegrenzt
Polen	Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg	IA Lublin	Bodenverdichtung	17.06.88	10.06.92
	Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz	ISK Skiemiewice	Obstzüchtung Erdbeere/Gewebekultur	21.02.89	unbegrenzt
	Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle	ZBRiL Poznan	Bioindikation	31.01.89	31.01.93

Land	Forschungseinrichtung	Partnerinstitut	Thema	Vertragsdatum	Laufzeit
		ZOPIZN Krakow	Naturschutzgebiete	13.01.89	12.01.93
	Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock	Jablonna	Verdauung	01.04.89	unbegrenzt
		CAW Olsztyn	Rapsschrot und Endokrinologie	05.04.89	31.12.92
Rumänien	Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	Forschungsinstitut für Pflanzenschutz Bukarest	Resistenz phytopathogener Pilze gegen Fungizide	29.08.88	
Ungarn	Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	NKI Budapest	Fungizide	Febr.88	Febr.95
	Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	AIV Budapest	Information	April 84	unbegrenzt

Quelle: Archivmaterialien der AdL

BERLIN (OST)

I. Akademie der Wissenschaften

Tabelle 1.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Regionen (Oktober 1991)
Berlin (Ost)

Region	Anzahl der Direktverträge	Anteil (in %)
Ehemals sozialistische Länder insgesamt	55	67,9
Darunter: Mittel-/Osteuropa	51	63,0
Westliche Industrieländer	26	32,1
Insgesamt	81	100

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 1.2: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Partnerländern (Oktober 1991)
Berlin (Ost)

Land	Anzahl der Direktverträge	Anzahl der Direktverträge in Vorb. bzw.beabsichtigt	Anzahl der Projekte	Anzahl der Absprachen
Mittel-/ Osteuropa:				
Rußland	22	8	3	2
Georgien	1	-	-	-
Ukraine	8	2	-	-
Weißrußland	1	1	-	-
Armenien	1	-	-	-
Litauen	1	3	-	-
Lettland	1	-	-	-
Estland	-	1	-	-
Bulgarien	6	-	1	1
CSFR	5	4	2	-
Polen	2	2	2	-
Rumänien	1	-	-	-
Ungarn	-	2	-	1

Land	Anzahl der Direktverträge	Anzahl der Direktverträge in Vorb. bzw.beabsichtigt	Anzahl der Projekte	Anzahl der Absprachen
Verträge mit mehreren Ländern	2	-	4	-
Gesamt	51	23	12	4
Weitere ehemals sozialist. Länder:				
China	2	-	1	1
Mongolei	2	-	-	-
Gesamt	4	-	1	1
Westliche Industrieländer:				
Großbritannien	4	-	3	1
Frankreich	6	-	-	-
Italien	6	-	-	-
Belgien	1	-	-	-
Niederlande	1	-	-	-
Österreich	3	-	2	-
Schweden	2	-	-	-
Finnland	1	-	-	-
Japan	1	-	-	-
Verträge mit mehreren Ländern	1	-	1	-
Gesamt	26	-	6	1
Entwicklungsländer:				
Indien	-	-	1	-
Insgesamt	81	23	20	7

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 1.3: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Oktober 1991)
Berlin (Ost)

Land	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)
Rußland	22	43,1
Georgien	1	2,0
Ukraine	8	15,7
Weißrußland	1	2,0
Armenien	1	2,0
Litauen	1	2,0
Lettland	1	2,0
Ehemalige UdSSR insgesamt	35	68,8
Bulgarien	6	11,8
CSFR	5	9,8
Polen	2	3,9
Rumänien	1	2,0
Verträge mit mehreren Ländern	2	3,9
Insgesamt	51	100

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 1.4: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Oktober 1991)
Berlin (Ost)

Institut	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)	Anzahl der Verträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigt
Zentralinstitut für Optik und Spektroskopie, Berlin-Adlershof	5	9,8	22
Zentralinstitut für Elektronenphysik, Berlin-Mitte	5	9,8	-
Institut für Automatisierung, Berlin-Adlershof	1	2,0	-
Zentralinstitut für Kybernetik und Informationsprozesse, Berlin-Mitte	9	17,6	-
Zentralinstitut für Molekularbiologie, Berlin-Buch	4	7,8	-
Zentralinstitut für Krebsforschung, Berlin-Buch	1	2,0	-
Zentralinstitut für Herz-Kreislauf-Forschung, Berlin-Buch	1	2,0	-
Forschungsstelle für Wirbeltierforschung, Berlin-Friedrichsfelde	2	3,9	-
Zentralinstitut für Anorganische Chemie, Berlin-Adlershof	4	19,6	-
Zentralinstitut für Physikalische Chemie, Berlin-Adlershof	4	7,8	-
Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie, Berlin-Mitte	4	7,8	-
Zentralinstitut für Literaturgeschichte, Berlin-Pankow	1	2,0	-
Institut für Deutsche Geschichte	2	3,9	-
Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft, Berlin-Pankow			1
Zentrum für gesellschaftswissenschaftliche Information, Berlin-Mitte	1	2,0	-
Institut für Wirkstoffforschung	1	2,0	-
Insgesamt	51	100	23

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Übersicht 1.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themenbereichen (Oktober 1991)
Berlin (Ost)

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
Zentralinstitut für Optik und Spektroskopie, Berlin-Adlershof			
Rußland	Institut für Chemie der Reinstoffe Nishni Nowgorod	Simultane Multielementanalyse	1989-92
	Physikalisches Institut Moskau	Optische Schichten für Hochleistungs-Laser	1990-93
		Halbleiterinjektionslaser/Physikalische Grundlagenuntersuchungen	1990-94
		Präzisions-Meßmethoden im fs-Bereich	1990-94
		Hochleistungslaserphysik und Laser-Plasma-Wechselwirkung	1990-94
Zentralinstitut für Elektronenphysik, Berlin-Mitte			
Rußland	Institut für Kristallographie Moskau	Röntgenuntersuchungen an III-V-Halbleiterkristallen und Epitaxieschichten	1990-92
	Institut für Chemie der Reinstoffe Nishni Nowgorod	Hochreine Materialien für die Quantenelektronik	1989-92
	Institut für Atomenergie Moskau	Untersuchung der Plasma-Wand-Wechselwirkung in T-10 und T-15	1991-92
	Institut für Allgemeine Physik Moskau	Plasmaphysik	1991-92
Georgien	Institut für Physik Tbilissi		
Weißrußland	Institut für Physik Minsk		
Ukraine	Institut für Physik Kiew	Untersuchung elektronischer Eigenschaften zweidimensionaler Strukturen	1990-92
Institut für Automatisierung, Berlin-Adlershof			
Bulgarien	Institut für Technische Kybernetik und Robotertechnik Sofia	Automatisierung der Produktion, sensorgeführte Roboter, Handhabung, Montage und verschiedene technologische Aufgaben	1991-95
Zentralinstitut für Kybernetik und Informationsprozesse, Berlin-Mitte			
Rußland	Institut für Informatik St. Petersburg	Entwicklung von Modellen und Algorithmen für Entwurf und Steuerung von CIM-Systemen	1988-95

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
	Rechenzentrum Moskau	Optimierungsalgorithmen für die nichtlineare mehrkriterielle Optimierung	1991-93
	Physikalisches Institut, Filiale Samara	Entwicklung eines Expertensystems für Lasermeßtechnik	1991-95
Ukraine	Rechenzentrum Lwow	Multiprozessorsysteme	1986-92
		Stabilität diskreter Optimierungsprobleme	1990-92
		Bildverarbeitungsalgorithmen	1986-92
Polen	Institut für Systemforschung Warschau	Systemanalytische Hilfsmittel zur Modellierung, Steuerung und Analyse der Wasserqualität in Fließgewässern	1991-93
Bulgarien	Hochschule für Ökonomie Sofia	Automatische Regelgenerierung aus Ergebnissen der mehrkriteriellen Optimierung	1990-92
Rumänien	Institut für Computertechnik und Information Bukarest	Mehrkriterielle lineare Optimierung zur Ressourcenverteilung	1990-92
Zentralinstitut für Molekularbiologie, Berlin-Buch			
Rußland	Institut für Biochemie und Physiologie der Mikroorganismen Puschtschino	Untersuchungen der terminalen Oxidasen der Hefen	1990-93
Ukraine	Institut für Biochemie Kiew	Genexpression	1991-93
Weißrußland	Institut für Biochemie Minsk	Enzymatische Konservierung lipoider Substanzen	1990-92
Litauen	Institut für Biochemie Vilnius	Schaffung und Optimierung von Mikrobiosensoren	1991-95
Zentralinstitut für Krebsforschung, Berlin-Buch			
Ukraine	Wissenschaftliches Forschungsinstitut für Klinische und Experimentelle Chirurgie der Ukraine Kiew	Optimierung der Behandlung von Lebermetastasen bei kolorektalen Karzinomen; Festlegung der Kriterien für die Patientenauswahl, Therapie, Ergebnisanalyse; Erarbeitung von Empfehlungen für die Therapie	1989-92
Zentralinstitut für Herz-Kreislauf-Forschung, Berlin-Buch			
Rußland	Institut für Experimentelle Medizin der Akademie der Medizinischen Wissenschaften Rußlands, St. Petersburg	Experimentelle Herz-Kreislauf-Grundlagenforschung zur Rolle des Niederdrucksystems an der Gesamtregulation des Kreislaufes	1991-95

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
Forschungsstelle für Wirbeltierforschung, Berlin-Friedrichsfelde			
Rußland	Institut für Zoologie St. Petersburg	Atlas der Verbreitung paläarktischer Vögel	1976-
Georgien	Allunions-Institut für Experimentelle Pathologie und Therapie Suchumi	Vergleichende Untersuchungen der spontanen und infektiösen Erkrankungen bei Tieren	1991-95
Zentralinstitut für Anorganische Chemie, Berlin-Adlershof			
Rußland	Institut für Chemie Hochreiner Stoffe Nishni Nowgorod	Erhalt hochreiner Fluorverbindungen als perspektivische Materialien der Optik	1991-92
	Institut für Silikatchemie St. Petersburg	Struktur und Eigenschaften von Gläsern und deren Kristallisationsprodukten	1991-93
Ukraine	Institut für Probleme der Werkstoffkunde Kiew	Untersuchung der Strukturbildungsprozesse an glaskeramischen Sinterwerkstoffen (einschließlich Kompositwerkstoffen) und Untersuchung ihrer Eigenschaften	1990-93
	Institut für Organische Chemie Kiew	Synthese und physiko-chemische Charakterisierung fluororganischer Verbindungen	1990-91
CSFR	Institut für Anorganische Chemie Bratislava: unter Mitwirkung des Forschungs- und Entwicklungsinstituts für Glas (VVUS), Trenčin, und des Instituts für Baustoffe Brno	Anorganische Chemie - Tonminerale und silicatische Systeme mit besonderen Sorptionseigenschaften - Untersuchungen von thermisch-, chemisch- und druckinduzierten Strukturänderungen von Tonmineralien mittels EPR und anderer Methoden - Physikalisch-chemische Grundlagen zur Charakterisierung hydraulisch aktiver Phasen - Untersuchung zur Bildung und zum Eigenschaftsverhalten von Konstruktionskeramik - Untersuchungen zur Entwicklung glasfaserverstärkter Zement- und Betonwerkstoffe - Eigenschaften und Anwendung geschmolzener Salze als Elektrolyte zur Metallabscheidung - Hochtemperatursupraleiter	1990-93
	Institut für Glaschemie und Keramische Materialien Prag	Erhöhung der Reaktivität und Optimierung von Zementen	1988-93
	Masaryk-Universität Brno	Chemie anorganischer Phosphorverbindungen	1991-92

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
Bulgarien	Geologisches Institut Sofia	Röntgenfluoreszenzanalyse oxidischer Materialien	1991-95
	Institut für Physikalische Chemie Sofia	Untersuchung von Keimbildungs- und Kristallisationsprozessen in glasbildenden Systemen, Kristallwachstum in viscoelastischen Medien	1991-93
	Institut für Anorganische und Allgemeine Chemie Sofia	Anorganische Salzchemie	1991-93
Zentralinstitut für Physikalische Chemie, Berlin-Adlershof			
Rußland	Institut für Chemische Physik Tschernogolowka	Untersuchungen zur Stabilität und zur Steuerung heterogen-katalytischer Reaktoren	1990-92
	Physiko-chemisches Karpow-Institut Moskau	Dynamik von Elementarprozessen und Kinetik chemischer Reaktionen	1989-92
	Institut für Organische Chemie Moskau	Katalyse auf modifizierten Zeolithen	1990-94
CSFR	Institut für Theoretische Grundfragen der Chemischen Technologie Prag	Kinetik und Thermodynamik chemischer Reaktionen im Mehrphasensystem unter dem Aspekt der Abwasser-, Deponierestwasser- und der Altlastsanierung	1991-92
Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie, Berlin-Mitte			
Armenien	Institut für Orientforschung Jerewan	Keilschriftdokumente zur sozialökonomischen Geschichte Mesopotamiens	1990-94
CSFR	Kabinett für Griechische, Römische und Lateinische Studien Prag	Prosopographia Imperii Romanii; Frühes Byzanz; Corpus Inscriptionum Latinarum	1981-95
Polen	Polnische Akademie der Wissenschaften Warschau	Enzyklopädie	
Bulgarien	Bulgarische Akademie der Wissenschaften Sofia	Archäologische Ausgrabung römischer Befestigungsanlagen in Karasura (Bulgarien)	1981-
Zentralinstitut für Literaturgeschichte, Berlin-Pankow			
Rußland	Institut für Weltliteratur Moskau; Institut für Russische Literatur St. Petersburg	Deutsch-russische Literaturbeziehungen vom 18. Jhd. bis zur Gegenwart	1975-
Institut für Deutsche Geschichte, Berlin-Pankow			
Rußland	Institut für Allgemeine Geschichte Moskau	Geschichte des Feudalismus	1975-

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
		Geschichte des Imperialismus vom Beginn des Jahrhunderts bis zur Gegenwart	1991-
Zentrum für Gesellschaftswissenschaftliche Information, Berlin-Mitte			
Mehrere Länder	Informationszentren der Akademien der Wissenschaften Bulgariens, Polens, Ungarns, Kubas, Vietnams sowie der UdSSR, CSFR, Mongolei	Thematische Sammelbände; Bibliographie ausgewählter Themen; methodische Arbeiten zur Effektivierung gesellschaftswissenschaftlicher Information; gemeinsame Arbeiten zum Auf- und Ausbau automatisierter Informationssysteme	1976-
Institut für Wirkstoffforschung			
Lettland	Institut für organische Synthese Riga	Synthese und Untersuchungen von biologisch aktiven Verbindungen	1990-93

ohne Verträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigt

Quelle: Archivmaterialien der AdW

II. Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

Tabelle 1.5: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Stand: 31. 12. 1989)
Berlin (Ost)

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Bulgarien	3	30,0
CSSR	1	10,0
Polen	2	20,0
UdSSR	2	20,0
Ungarn	2	20,0
Insgesamt	10	100

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 1.6: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Berlin (Ost)

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
CSFR	1	50,0
Ungarn	1	50,0
Insgesamt	2	100

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 1.7: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Stand: 31. 12. 1989)
Berlin (Ost)

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Institut für Ausländische Landwirtschaft und Agrargeschichte	1	10,0
Institut für Agrarökonomie Berlin	5	50,0
Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	4	40,0
Insgesamt		
	10	100

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 1.8: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Berlin (Ost)

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	2	100
Insgesamt		
	2	100

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 1.2: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen (Stand: 31. 12. 1989)
Berlin (Ost)

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Institut für Ausländische Landwirtschaft und Agrargeschichte	Polen	IRWIR Warschau	Entwicklung der Landwirtschaft	Jan. 88 bis Dez. 90
Institut für Agrarökonomie Berlin	UdSSR	VNISSKhE Moskau	Agrarökonomie	19.1.87 bis 31.12.90
	Ungarn	STAGEK Budapest	Agrarökonomie	2.10.87 bis 31.12.90
	Polen	IERIGZ Warschau	Agrarökonomie	Okt.87 bis Dez. 90
	Bulgarien	IIOSS Sofia	Agrarökonomie	Dez. 88 bis 31.12.90
		IIOSS Sofia	Leitung Landwirtschaft und SBW	8.12.89 bis 31.12.90
Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	UdSSR	VNIITEI Agroprom	Information	15.12.88 bis 31.12.90
	Bulgarien	CNTEI Sofia	Information	29.11.84 bis Nov. 90
	CSSR	UVTIZ Praha	Information	Okt. 84 un- begrenzt
	Ungarn	AIV Buda- pest	Information	April 84 un- begrenzt

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 1.9: Ausreisen von Wissenschaftlern der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften nach Instituten (1987)
Berlin (Ost)

Institut	Ausreisen gesamt	Anteil (in %)	Ehemals sozialist. Länder	Westl. Ind.länder/ Entwicklungsländer
Institut f. Ausländische Landwirtschaft u. Agrargeschichte	11	27,5	11	-
Institut für Agrarökonomie Berlin	14	35,0	13	1
Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	15	37,5	15	-
Insgesamt	40	100	39	1

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 1.3: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)

Berlin (Ost)

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin	CSFR	UVTIZ Praha	Information	Okt. 84 unbegrenzt
	Ungarn	AIV Budapest	Information	April 84 unbegrenzt

Quelle: Archivmaterialien der AdL

BRANDENBURG

I. Akademie der Wissenschaften

Tabelle 2.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Regionen (Okt. 1991)
Brandenburg

Region	Anzahl der Direktverträge	Anteil (in %)
Ehemals sozialistische Länder insgesamt	51	85
Darunter: Mittel-/Osteuropa	49	81,7
Westliche Industrieländer	9	15
Insgesamt	60	100

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 2.2: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Partnerländern (Okt. 1991)
Brandenburg

Land	Anzahl der Direktverträge	Anzahl der Direktverträge in Vorb. bzw. beabsichtigt	Anzahl der Absprachen	Grundsätzliche Übereinkunft zur Fortsetzung der Zusammenarbeit
Mittel-/Osteuropa:				
Rußland	30	1	-	2
Ukraine	4	2	-	1
Weißrußland	2	1	1	
Armenien	2	-	-	-
Kasachstan	-	-	-	1
Lettland	1	-	-	-
Estland	1	-	-	-
Bulgarien	1	-	-	-
CSFR	4	1	-	1
Jugoslawien	1	-	-	-
Polen	2	-	-	-
Rumänien	1	1	-	-
Ungarn		3		

Land	Anzahl der Direktverträge	Anzahl der Direktverträge in Vorb. bzw. beabsichtigt	Anzahl der Absprachen	Grundsätzliche Übereinkunft zur Fortsetzung der Zusammenarbeit
Verträge mit mehreren Ländern	-	-	-	1
Gesamt	49	9	1	6
Weitere ehemals sozialist. Länder:				
China	2	-	-	-
Westliche Industrieländer:				
Finnland	3	-	-	-
Frankreich	3	-	-	-
Italien	1	-	-	-
Schweiz	2	-	-	-
Gesamt	9	-	-	-
Insgesamt				
	60	9	1	6

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 2.3: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Okt. 1991)
Brandenburg

Land	Zahl der Verträge	Anteil (in %)
Rußland	30	61,2
Ukraine	4	8,2
Armenien	2	4,1
Lettland	1	2,0
Estland	1	2,0
Weißrußland	2	4,1
Ehemalige UdSSR insgesamt	40	81,6
Bulgarien	1	2,0
CSFR	4	8,2
Jugoslawien	1	2,0
Polen	2	4,1
Rumänien	1	2,0
Insgesamt	49	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 2.4: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten
(Okt. 1991)
Brandenburg

Institut	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)	Anzahl der Verträge in Vorb. bzw. beabsichtigt
Institut für Hochenergiephysik, Zeuthen	2	4,1	-
Institut für Halbleiterphysik, Frankfurt/Oder	6	12,4	3
Zentralinstitut für Astrophysik, Potsdam	15	30,6	-
Einstein Laboratorium für Theoretische Physik, Potsdam	3	6,1	-
Zentralinstitut für Physik der Erde, Potsdam	20	42,9	6
Forschungsstelle für Hochdruckforschung, Potsdam	1	2,0	-
Institut für Polymerenchemie, Teltow-Seehof	1	2,0	-
Insgesamt	49	100	9

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Übersicht 2.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften (einschließlich Direktvereinbarungen in Vorbereitung bzw. beabsichtigt sowie Projektvereinbarungen) mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten und Partnerländern (Okt. 1991)

Brandenburg

Institut	Land	Partnerinstitut	Laufzeit
Institut für Hochenergiephysik, Zeuthen	Rußland	Institut für Kernforschung, Moskau	1989-93
		VIK Dubna	1984-
Institut für Halbleiterphysik, Frankfurt/Oder	Rußland	Phys.-technisches Institut "A.F. Joffe", St. Petersburg	1991-95
		Institut für Probleme der Technologie der Mikroelektronik Hochreiner Materialien, Tschernogolowka	1990-94
		Institut für Festkörperphysik, Tschernogolowka	1989-92
		Institut für Physikalische Probleme, Nowosibirsk	1989-92
		Institut für Kristallographie, Moskau	1990-92
	Ukraine	Phys.-technisches Institut für Tiefe Temperaturen, Charkow	1989-95
	Ungarn	Institut für Technische Physik, Budapest	1991-93
Zentralinstitut für Physik, Budapest		1992-93	
Zentralinstitut für Astrophysik, Potsdam	Rußland	Institut für Angewandte Mathematik, Moskau	1990-96
		Astrosowjet der UdSSR, Moskau	1990-95
		Institut für Physik "P.N. Lebedew", Moskau	1989-95
		Institut für Erdmagnetismus, Ionosphäre und Ausbreitung von Radiowellen, Troizk	1990-95
		Spezielles Astrophysikalisches Observatorium, Selentschuk	1990-95
		Institut für Angewandte Physik, Nishni Nowgorod	1991-95
		Institut für Angewandte Geophysik, Moskau	1991-95
		Institut für Erdmagnetismus, Ionosphäre und Ausbreitung von Radiowellen, Sibirische Abt., SIBIZMIR, Irkutsk	1991-95
		Physikalisches Institut der Universität St. Petersburg und Institut für Physik der Erde, Moskau	1990-95

Institut	Land	Partnerinstitut	Laufzeit
	Ukraine	Astrophysikalisches Observatorium, Krim	1990-95
	Armenien	Astrophysikalisches Observatorium, Bjurakan	1990-95
		Astrophysikalisches Observatorium, Bjurakan	1989-95
	Lettland	Radioastrophysikalisches Labor, Riga	1990-95
	Estland	Sektion für Physik und Astronomie der Estnischen AdW, Tallinn	1990-95
	Bulgarien	Nationales Astronomisches Observatorium	1991-96
Einstein-Laboratorium für Theoretische Physik, Potsdam	Rußland	Institut für Physik, Moskau	1991-95
		Wiss.-technisches Zentrum "Computing", Moskau	1990-95
		Staatl. Komitee für Standardisierung, Moskau	1989-94
Zentralinstitut für Physik der Erde, Potsdam	Rußland	Geophysikalisches Institut, Moskau	1991-95
		Jakutisches Institut für Geologische Wiss., Jakutsk	1990-93
		Institut für Erdkruste, Irkutsk	1989-95
		Institut für Kernforschung, Dubna	1989-93
		Arktisches und Antarktisches Forschungsinstitut St. Petersburg	1987-96
		Bergbauinstitut, Apatity und Institut für Informatik und Modellierung Technologischer Prozesse, Apatity	1990-92
		Institut für Physik der Erde, Moskau	1991-93
		Sibirische Abt. der AdW der UdSSR, Nowosibirsk	1988-92
		Astrosowjet der UdSSR, Moskau	1989-90
	Ukraine	Institut für Geophysik, Kiew	1991-92
		Astronomisches Hauptobservatorium, Kiew	1992-95
		Institut für Tieftemperaturphysik, Kiew	1992-94
	Weißrußland	Institut für Geochemie und Geophysik, Minsk	1991-95
		Forschungsgruppe ÖKOLOGIE der Weißrussischen AdW, Minsk	1991-94
	CSFR	Geophysikalisches Institut, Prag	1991-94
		Staatlicher Geologischer Dienst, Prag	1988-92
		Bergbauinstitut Ostrava	1988-92

Institut	Land	Partnerinstitut	Laufzeit
		Astronomisches Institut, Prag	1992-95
	Polen	Institut für Geophysik, Warschau	1991-
	Polen	Geologisches Institut in Warschau und Wroclaw	1986-
	Ungarn	Geodätisches und Geophysikalisches Forschungsinstitut, Budapest	1992-95
	Rumänien	Institute of Hydroelectrical Studies and Design	1991-
		Institut für Geodynamik, Bukarest	1991
Forschungstelle für Hochdruckforschung Potsdam	Rußland	Institut für Hochdruckphysik, Troizk	1991-92
Institut für Polymerenchemie, Teltow-Seehof	CSFR	Institut für Polymere, Bratislava	1991-95

Quelle: Archivmaterialien der AdW

II. Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

Tabelle 2.5: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Stand: 31. 12. 1989)

Brandenburg

Land	Zahl der Themen	in %
Bulgarien	3	7,0
CSSR	6	14,0
Polen	3	7,0
Rumänien	1	2,3
UdSSR	27	62,8
Ungarn	3	7,0
Insgesamt	43	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 2.6: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Brandenburg

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Bulgarien	1	6,3
CSFR	1	6,3
Polen	1	6,3
Rumänien	1	6,3
UdSSR	11	68,8
Ungarn	1	6,3
Insgesamt	16	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 2.7: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Stand: 31. 12. 1989)
Brandenburg

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg	11	25,6
Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben	11	25,6
Institut für Futterproduktion Paulinenaue	4	9,3
Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	10	23,3
Institut für Biotechnologie Potsdam	2	4,7
Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	5	11,6
Insgesamt	43	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 2.8: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (mit Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Brandenburg

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg	3	18,8
Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	3	18,8
Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	4	25,0
Institut für Futterproduktion Paulinenaue	2	12,5
Forschungszentrum für Mechanisierung der Landwirtschaft und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben	4	25,0
Insgesamt	24	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 2.9: Reisen von Wissenschaftlern der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften ins Ausland nach Instituten (1987)

Brandenburg

Institut	Reisen gesamt	Anteil (in %)	Ehemals sozialist. Länder	Westl. Ind.länder/ Entwicklungsländer
Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg	88	30,5	80	8
Institut für Biotechnologie Potsdam	11	3,8	10	1
Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	88	30,5	76	12
Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	31	10,8	29	2
Institut für Futterproduktion Paulinenaue	22	7,6	16	6
Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben	48	16,7	44	4
Insgesamt				
	288	100	255	33

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 2.2: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen (Stand: 31. 12. 1989)
Brandenburg

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg		Dokuchaev-Institut	Fernerkundung	23.4.86 bis 31.12.90
		AFI Leningrad	Ertragsprogrammierung	23.4.86 bis Dez. 90
		VNIISKhM Leningrad	N-Fixierung	9.12.86 bis 8.12.90
		Dokuchaev-Institut	Organische Substanz	13.11.87 bis 12.11.90
		GISR Moskau	Fernerkundung	2.12.88 bis 31.12.90
	CSSR	VUZZP Zbraslav	Melioration	26.11.87 bis 26.11.90
		VURV Praha-Ruzyne	N-Fixierung OS	10.11.87 bis 10.11.90
	Bulgarien	IPPU Pushkarov Sofia	COBB	April 88 bis 4.6.91
	UdSSR	VNIZAIUS Moskau	Fernerkundung	29.9.88 bis 31.12.93
	Polen	IA Lublin	Bodenverdichtung	17.6.88 bis 10.6.92
UdSSR	VNIISISPE	COBB 2 Super	16.6.89 bis Dez. 95	
Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben	UdSSR	VIM Moskau/ NIPTIMESKh Leningrad	Automatische Pflanzenproduktion Anforderung MS Bodenbearbeitung	16.12.86 bis 15.12.91
		UNIMESKh Kiew	Futterproduktion	20.11.87 bis 19.12.90

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
		UNIMESKh Kiew	Futterproduktion	20.11.87 bis 19.12.90
	CSSR	VUZT Praha- Repy	Automatische Pflan- zenproduktion	24.4.87 bis 31.12.90
	UdSSR	NIPTIMESKh Leningrad	Heuproduktion	17.12.87 bis 16.12.91
		VIESKh Moskau	PKS Milch	23.2.88 bis 11.12.90
		VIM Moskau	SAKU-MTA	Dez. 87 bis 7.2.93
		AFI Leningrad	Gerätebau	
		Novosibirsk	Gerätebau	
	CSSR	VUPT Rovinka	Grobfutterproduktion	Mai 87 bis Febr. 90
	UdSSR/CS SR	VIM Moskau/VUZT Praha-Repy	Grobfutterfeuchtebe- stimmung	Mai 86 bis Dez. 90
	UdSSR	Agropribor	Gerätebau	
Institut für Futterproduktion Paulinenaue	UdSSR	NPO-BT Moskau	Silierung	18.6.87 bis 31.12.90
		VIK Lugowaja	Modellierung Fut- terproduktion	7.7.87 unbegrenzt
	CSSR	Trnava	Silomaisproduktion	Mai 87 bis 31.12.90
	UdSSR	NIIMZh Podolsk	Weidewirtschaft	Sept. 89 bis 31.12.92
Institut für Pflan- zenschutzforschung Kleinmachnow	UdSSR	VNIIBMZR Kishinev	Pheromone	4.7.88 bis 3.7.91
		VIZR Leningrad	Mikroelektronik im Pflanzenschutz	

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
		IZG Novosibirsk	Insektizidresistenz	17.2.89 bis 16.2.91
	Ungarn	MKI Budapest	Fungizide	Febr. 88 bis Febr. 95
		NKI Budapest	Insektizide	2.7.86 bis Dez. 90
		NTS Budapest	Agroökosystem- modelle	5.3.85 bis 31.12.90
	Polen	IOR Poznan	Toxikologie	30.8.85 bis Dez. 90
		IOR Poznan	Obstschutz, Getreidekrankheiten	13.3.89 bis Dez. 90
	Bulgarien	IZR Kostinbrao	Agroökosystem- modelle	29.4.87 bis Dez. 90
	Rumänien	Forschungsinstitut für Pflanzenschutz Bukarest	Resistenz phytopathogener Pilze gegen Fungizide	29.8.88 unbegrenzt
Institut für Biotechnologie Potsdam	UdSSR	VISSKh Moskau	Biogas	13.2.87 bis 12.2.91
	UdSSR	INMI Riga	Mikrobielles Futter- eiweiß	Febr. 89 bis 31.12.90
Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	UdSSR	MNIIOZO Tiraspol	Gemüseproduktion	1.7.87 bis 31.1.91
		NIIOKh Mytishi	Gemüseproduktion	17.12.87 bis 31.12.90
	CSSR	VSUZ Olomouc	Gemüseproduktion	3.10.88 bis 3.1.91
	Bulgarien	IZK Mariza Plovdiv	Gemüseproduktion	1.6.88 bis Jan. 91
	UdSSR	CEKTB Promteplca	Gewächshausaus- rüstung	März 88 bis Febr. 92

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 2.3: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)

Brandenburg

Institut	Thema	Land	Partnerinstitut	Laufzeit
Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg	Fernerkundung	UdSSR	VNIZAIUS Moskau	29.09.88-31.12.93
	COBD2 Super	UdSSR	VNIISISPE	16.06.89-Dez.95
	Bodenverdichtung	Polen	IA Lublin	17.06.88-10.06.92
Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow	Insektizidresistenz	UdSSR	IZG Novosibirsk	17.02.89-16.02.91
	Fungizide	Ungarn	NKI Budapest	Febr.88-Febr.95
	Resistenz phytopathogener Pilze gegen Fungizide	Rumänien	Forschungsinst. für PS Bukarest	29.08.88 unbegrenzt
Institut für Gemüseproduktion Großbeeren	Gemüseproduktion	UdSSR	MNIIOZO Tiraspol	1.07.87-4.01.91
	Gewächshausaus-rüstung	UdSSR	CEKTB Promteplica	März 88-Febr.92
	Gemüseproduktion	CSFR	VSUZ Olomouc	3.10.88-3.01.91
	Gemüseproduktion	Bulgarien	IZK Mariza Plovdiv	1.06.88-Jan.91
Institut für Futterproduktion Paulinenaue	Modellierung Futterproduktion	UdSSR	VIK Lugowaja	7.07.87 unbegrenzt
	Weidewirtschaft	UdSSR	NIIMZh Podolsk	Sept.89-31.12.92
Forschungszentrum für Mechanisierung der Landwirtschaft und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben	Automat. Pflanzenprod.	UdSSR	VIM Moskau/ NIPTIMESKh Leningrad	16.12.86-15.12.91
	Gerätebau	UdSSR	AFI Leningrad	
			Novosibirsk	
			Agropribor	

Quelle: Archivmaterialien der AdL

MECKLENBURG-VORPOMMERN

I. Akademie der Wissenschaften

Tabelle 3.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Regionen (Okt. 1991)
Mecklenburg-Vorpommern

Region	Anzahl der Direktverträge	Anteil (in %)
Mittel-/Osteuropa	7	87,5
Westliche Industrieländer	1	12,5
Insgesamt	8	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 3.2: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Partnerländern (Okt.1991)
Mecklenburg-Vorpommern

Land	Anzahl der Direktverträge	Projekte	Absprachen
Mittel-/Osteuropa:			
Rußland	1	-	-
Ukraine	1	-	-
Estland	1	-	-
Bulgarien	2	-	-
Polen	2	-	-
Gesamt	7	0	0
Westliche Industrieländer:			
Dänemark	-	-	1
Neuseeland	-	1	-
Schweden	-	1	1
Spanien	1	-	-
Gesamt	1	2	2
Insgesamt	8	2	2

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 3.3: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Okt. 1991)
Mecklenburg-Vorpommern

Land	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)
Rußland	1	14,3
Ukraine	1	14,3
Estland	1	14,3
Ehemalige UdSSR insgesamt	3	42,9
Bulgarien	2	28,6
Polen	2	28,6
Insgesamt	7	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 3.4: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Okt. 1991)
Mecklenburg-Vorpommern

Institut	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)
Institut für Meereskunde, Rostock-Warnemünde	7	100

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Übersicht 3.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen (Oktober 1991)*

Mecklenburg-Vorpommern

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
Institut für Meereskunde, Rostock-Warnemünde			
Rußland	Institut für Ozeanologie Kaliningrad	Erarbeitung von Meeresbodenkarten der Ostsee	1988-92
Ukraine	Meereshydrophysikalisches Institut Sewastopol	Verbundvorhaben Fernerkundung der Ozean- Atmosphäre MOS-PRIRODA	1989-94
Estland	Institut für Thermo- und Elektrophysik Tallinn	Untersuchung der Dynamik mesomaßstäblicher Prozesse in der Ostsee	1989-92
Polen	Institut für Meteorologie und Wasserwirtschaft Gdynia	Meereschemische Untersuchungen in der Ost- see und Ostseemonitoring	1987-95
	Institut für Ozeanologie Gdynia	Untersuchungen zum chemisch-biologischen Stoffkreislauf in der Ostsee	1986-95
Bulgarien	Institut für Ozeanologie Warna	Kalibrierung ozeanologischer Instrumente	1989-93
	Geologisches Institut Sofia	Geochemische Untersuchungen an Sedimenten des Schwarzen Meeres	1989-94

* ohne Verträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigt

Quelle: Archivmaterialien der AdW

II. Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

Tabelle 3.5: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Stand: 31. 12. 1989)
Mecklenburg-Vorpommern

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Bulgarien	4	18,2
CSSR	2	9,1
Polen	5	22,7
UdSSR	11	50,0
Insgesamt	22	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 3.6: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Mecklenburg-Vorpommern

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Bulgarien	3	33,3
CSFR	1	11,1
Polen	2	22,2
UdSSR	3	33,3
Insgesamt	9	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 3.7: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Stand: 31. 12. 1989)
Mecklenburg-Vorpommern

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock	11	50,0
Institut für Pflanzenzüchtung Gülzow-Güstrow	6	27,3
Institut für Kartoffelzüchtung Groß Lüsewitz	5	22,7
Insgesamt		
	22	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 3.8: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Mecklenburg-Vorpommern

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Institut für Pflanzenzüchtung Gülzow-Güstrow	4	44,4
Institut für Kartoffelforschung Groß Lüsewitz	1	11,1
Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock	4	44,4
Insgesamt		
	9	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 3.9: Reisen von Wissenschaftlern der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften ins Ausland nach Instituten (1987)
Mecklenburg-Vorpommern

Institut	Reisen gesamt	Anteil (in %)	Ehemals sozialist. Länder	Westl. Ind.länder/ Entwicklungsländer
Institut für Pflanzenzüchtung Gülzow-Güstrow	15	9,6	15	-
Institut für Kartoffelforschung Groß Lüsewitz	32	20,4	30	2
Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock	110	70,1	86	24
Insgesamt	157	100	131	26

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 3.2: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen (Stand: 31. 12. 1989)
Mecklenburg-Vorpommern

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock	UdSSR	VIZh Dubrovici	Transgene Tiere	16.10.86 bis 15.10.91
		VNIIRGZh Leningrad	Kultur und Befruchtung in vitro, Rinderoozyten	6.2.87 bis 5.2.92
		IMCh Moskau	mkA gegen gonadotrope Hormone	10.6.88 bis 9.6.91
		IMG Moskau	Klonierung von Genen der Produktionsleistung	1.6.88 bis 31.5.91
	Bulgarien	IftZ Kostinbrod	Nutzung der ME in der Tierzuchtforschung	
	UdSSR	IZG Novosibirsk	Populationsgenetik, Gentechnik	20.5.88 bis 19.5.93
	Bulgarien	IftZ Kostinbrod	Futterkonservierung	19.4.89 bis 31.12.92
	CSSR	Nitra	Fortpflanzung	
	Polen	Jablonna	Verdauung	1.4.89 unbegrenzt
		CAW Olsztyn	Rapsschrot und Endokrinologie	5.4.89 bis 31.12.92
CSSR	Pohorelice	Futterqualität	Febr. 90 bis 31.12.90	
Institut für Pflanzenzüchtung, Gülzow-Güstrow	UdSSR	BMIIZ Minsk-Zhodino	Weizenzüchtung, Roggenzüchtung	Juni 87 bis Juni 92
		UkNIIRSiG Charkov	Roggenzüchtung	9.2.87 bis Febr. 91
		ZIZ Saku	Rapsproduktion	Dez. 87

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
	Polen	IHAR Radzikow	Triticalezüchtung	April 86 bis Mai 90
		IHAR Radzikow	Wintergerstenzüchtung	Mai 88 bis Mai 90
	Bulgarien	IE Karnobat	Wintergerstenzüchtung	25.1.75 unbegrenzt
Institut für Kartoffelzüchtung, Groß Lüsewitz	UdSSR	BNIKPO Minsk	Kartoffelproduktion	25.6.86 bis 31.12.90
		BNIKPO Minsk	Kartoffelzüchtung	Okt.87 bis 31.12.90
		NPOK Korenevo	Biotechnologie Kartoffel	23.7.87 bis 31.12.90
	Polen	Bonin	Kartoffelzüchtung	Nov. 69 bis Dez. 90
	Bulgarien	Plovdiv/ Pawelsko	Kartoffelzüchtung	Erneuerung 16.11.88 unbegrenzt

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 3.3: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen
(Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Mecklenburg-Vorpommern

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Institut für Pflanzenzüchtung Gülzow-Güstrow	UdSSR	BNIIZ Minsk-Zhodino	Weizenzüchtung, Roggenzüchtung	Juni 87 bis Juni 92
		UkNIIRSIG Charkov	Roggenzüchtung	9.2.87 bis Febr. 91
		EIZ Baku	Rapsproduktion	Dez. 87 unbegrenzt
	Bulgarien	IE Karnobat	Wintergerstenzüchtung	25.1.75 unbegrenzt
Institut für Kartoffelforschung Groß Lüsewitz	Bulgarien	Plovdiv/ Pawelsko	Kartoffelzüchtung	Erneuerung 16.11.88 unbegrenzt
Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf-Rostock	Bulgarien	IftZ Kostinbrod	Futterkonservierung	19.4.89 bis 31.12.92
	CSFR	Nitra	Fortpflanzung	
	Polen	Jablonna	Verdauung	1.4.89 unbegrenzt
		CAW Olsztyn	Rapsschrot und Endokrinologie	5.4.89 bis 31.12.92

Quelle: Archivmaterialien der AdL

SACHSEN

I. Akademie der Wissenschaften

Tabelle 4.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Regionen (Okt. 1991)
Sachsen

Regionen	Anzahl der Direktverträge	Anteil (in %)
Ehemals sozialistische Länder insgesamt	57	86,4
Darunter: Mittel-/Osteuropa	56	84,8
Westliche Industrieländer	9	13,6
Insgesamt	66	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 4.2: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Partnerländern (Okt. 1991)
Sachsen

Land	Anzahl der Direktverträge	Anzahl der Direktverträge in Vorb.bzw. beabsichtigt	Anzahl der Projekte
Mittel-/Osteuropa:			
Rußland	26	12	-
Ukraine	5	1	-
Weißrußland	-	1	-
Litauen	1	-	-
Lettland	1	-	-
Estland	2	-	-
Bulgarien	1	4	-
CSFR	11	7	-
Polen	4	3	1
Ungarn	4	3	-
Verträge mit mehreren Ländern	1	4	-
Gesamt	56	31	1

Land	Anzahl der Direktverträge	Anzahl der Direktverträge in Vorb.bzw. beabsichtigt	Anzahl der Projekte
Weitere ehemals sozialist. Länder:			
China	1	-	-
Westliche Industrieländer:			
Belgien	2	-	-
Dänemark	1	-	-
Finnland	2	-	-
Frankreich	2	-	-
Österreich	2	-	-
Gesamt	9	-	-
Insgesamt	66	31	1

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 4.3: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Okt. 1991)
Sachsen

Land	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)
Rußland	26	46,4
Ukraine	5	8,9
Litauen	1	1,8
Lettland	1	1,8
Estland	2	3,6
Ehemalige UdSSR gesamt	35	62,5
Bulgarien	1	1,8
CSFR	11	19,6
Polen	4	7,1
Ungarn	4	7,1
Verträge mit mehreren Ländern	1	1,8
Insgesamt	56	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 4.4: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Okt. 1991)
Sachsen

Institut	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)	Anzahl der Verträge in Vorb. bzw. beabsichtigt
Zentralinstitut für Kernforschung, Rossendorf	11	19,6	-
Zentralinstitut für Festkörperphysik und Werkstoffforschung, Dresden	13	23,2	-
Zentralinstitut für Isotopen- und Strahlenforschung, Leipzig	16	28,6	27
Institut für Biotechnologie, Leipzig	5	8,9	-
Institut für Mechanik, Chemnitz	3	5,4	4
Institut für Sorbische Volksforschung, Bautzen	5	8,9	-
Insgesamt	56	100	31

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Übersicht 4.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themenbereichen (Oktober 1991)
Sachsen

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
Zentralinstitut für Kernforschung, Rossendorf			
Rußland	Institut für Schwarzmetallurgie Moskau	Untersuchung der Ausbildung der Textur, der Struktur und der physikalischen Eigenschaften durch neue technologische Prozesse	1990-92
	Institut für Kernfusion Nowosibirsk	Kernphysik bei mittleren und relativistischen Energien	1989-95
Ukraine	Institut für Kernforschung Kiew; Kernkraftwerk Saporoshe	Entwicklung und Einführung neuer Überwachungsmethoden des Spaltzonenzustandes am Einheitsblock des WWER-1000	1989-92
Litauen	Polytechnisches Institut Kaunas	Diagnostik und Meßtechnik mittels HF-Schwingungen	1989-91
CSFR	Institut für Kernforschung Rez u Prahy	Ortsabhängige Neutronenkinetik der Spaltzone von Reaktoren des Typs WWER-1000	1988-92
		Neutronendosimetrie und - spektrometrie, Monte-Carlo- Berechnungen und transport- theoretische Methoden	1990-92
		Entwicklung einer effektiven Ausnutzung des Kernbrennstoffes	1989-92
		Kerntechnischer Gerätebau	1990-95
		Gegenseitige Zurverfügungstellung von Bestrahlungskapazitäten	1989-95
	Kombinat Vitkovice Brno	Betriebsdiagnostik von Dampferzeugern des WWER- Typs	1988-91
	Forschungsinstitut für Produktion und Anwendung von Radioisotopen Prag	Isotopenmarkierte Verbindungen	1989-95
Zentralinstitut für Festkörperphysik und Werkstofforschung Dresden			
Rußland	Institut für Anorganische Chemie Nowosibirsk	Hochtemperatur-Supraleitung	1989-92
	Institut für Anorganische Chemie Krasnojarsk	Hochtemperatur-Supraleitung	1989-92

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
	Institut für Angewandte Mathematik Moskau	Physikalisch-mathematische Modellierung der Wechselwirkung von Laserstrahlung oder Plasmen mit kondensierter Materie	1990-95
	Institut für Angewandte Physik Nishni Nowgorod	Impulslaser für Vielschichtstrukturen	1990-93
	Wissenschaftliches Forschungszentrum für Technologische Laser Schatura	Materialbearbeitung mittels Laser	1989-92
	Abteilung Chemie des Swerdlowsker Instituts für Nationalökonomie	Phasenanalyse	1990-92
	Moskauer Luftfahrttechnologisches Institut	Anwendung von Metallfasern und ihre Herstellung nach dem Schmelzextraktionsverfahren	1989-91
	Institut für Allgemeine Physik Moskau	Herstellung, Struktur und Eigenschaften der Werkstoffe nach Laserbehandlung	1986-90**
	Institut für Kosmosforschung Moskau	Durchführung materialwissenschaftlicher Experimente (Kosmosexperiment "Isotopieeffekt")	
Ukraine	Institut für Werkstofforschung Kiew	Si ₃ N ₄ und Al ₂ O ₃ -Keramik	1989-92
	Institut für Metallphysik Kiew	Strukturbildung ... schnellerstarrer Bänder	1991-95
	FWI Lwow	Ermüdungs- und Bruchverhalten von Konstruktionswerkstoffen	1986-90**
Lettland	Ingenieur-technisches Zentrum Riga	Mechanismen und Prozesse der Kristallisation	1989-93
Zentralinstitut für Isotopen- und Strahlenforschung Leipzig			
Rußland	Institut für Geochemie und Analytische Chemie Moskau	Geochronologische und geologische Isotopenmethoden zur Aufklärung der Genesis geologischer Körper	1991-95
	Institut für Chemische Physik Moskau	Nachweis der Bestrahlung von Lebensmitteln mittels EPR; strahleninduzierte Reaktionen in Gewebe	1991-95
	Institut für Biologie Kasan	Nachweis der Bestrahlung in Geweben mittels dielektrischer Relaxation; strahleninduzierte Peroxidation in Geweben; Metabolisierung	1991-95
	Institut für Elementorganische Verbindungen Moskau	Katalyse auf komplexen Metallen	1990-95

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
	Vereinigtes Institut für Kernforschung Dubna	Synthese neuer chemischer Elemente; Untersuchung des Zerfalls natürlicher synthetisierter Kerne	1989-93
	Institut für Chemische Physik Moskau	Wirkung ionisierender Strahlung auf biologische Systeme	1991-95
		Metallkomplexe	1991-95
	Institut für Kernphysik Nowosibirsk	Nutzung von ELIT-Beschleunigern für Pulsradiolyse	1991-95
Estland	Institut für Geologie Tallinn	Isotopenhydrologische und glaziologische Untersuchungen für Modelle natürlicher Prozesse auf Isotopenbasis	1990-92
CSFR	Institut für Makromolekulare Chemie Prag	Pulsradiolyse von Stabilisatorensystemen	1991-95
Polen	Institut für Kernphysik Krakow	Entwicklung analytischer Methoden zur Spurenanalyse	1989-95
	Institut für Angewandte Strahlenchemie Lodz	Zeitaufgelöste Untersuchung strahleninduzierter Reaktionen	1991-94
Ungarn	Zentralinstitut für Lebensmittelindustrie	Strahlenbehandlung von Gewürzen und Speisekartoffeln sowie Aufbau der EPR-Methode zum Nachweis der Strahlenbehandlung von knochen- bzw. grätenhaltigen Produkten	1991-93
	Institut für Isotope Budapest	Strahlenchemische Untersuchungen organischer Verbindungen, Impulsradiolyse	1991-95
	Institut für Technische Physik Budapest	Autoradiographie; hydrometallurgische Trennmethode	1991-95
Bulgarien	Institut für Fleischwirtschaft, Stara Zagora Sofia	Nachweis der Strahlenbehandlung im Fleisch mittels Impedanzmessung	1991-93
Institut für Biotechnologie Leipzig			
Rußland	Institut für Mikrobiologie Moskau	Bakterielle Laugung, Biosorption, Entschwefelung von Kohle	1991-95
	Institut für Organische Chemie Moskau	Chemische und immunochemische Untersuchungen	1990-94
	Chemische Fakultät der Lomonossow-Universität Moskau	Thermophile Mikroorganismen und thermostabile Enzyme, Synthese extrazellulärer Pilzenzyme	1991-95
Ukraine	Institut für Mikrobiologie und Virologie Kiew	Lipasen	1990-93

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
Estland	Estnisches Biozentrum Tartu	Entwicklung von hochaktiven Mikroorganismenstämmen	1987-92
Institut für Geographie und Geoökologie Leipzig			
Rußland	Institut für Hydrochemie Rostow	Chlororganische Verbindungen in schweren Metallen in Süßwasser-Ökosystemen	1989-93
CSFR	Geografisches Institut Brno	Transformationsprozesse in Großstadtregionen, Aufbau und Nutzung eines geographisch-kartographischen Informationssystems	1991-95
Polen	Institut für Geographie und Raumforschung Warschau	Transformationsprozesse in Stadtregionen	1990-94
Institut für Mechanik Chemnitz			
Rußland	Institut für Maschinenwesen Moskau	Mobiles Röntgendiffraktometer	1991-95
		Bruchmechanik und experimentelle Methoden in der Festkörperphysik	1991-95
Ungarn	Zentralinstitut für Physik Budapest	Methodische und applikative Untersuchungen auf dem Gebiet der Bruchmechanik	1990-94
Institut für Sorbische Volksforschung Bautzen			
Rußland	Institut für Ethnologie und Anthropologie Moskau und St. Petersburg; Institut für Slawenkunde und Balkanistik Moskau	Historische Entwicklung der sorbischen Sprache und deren heutige Funktion	1986-
CSFR	Institut für Ethnographie Bratislava	Sorbisch-Slowakische Kulturbeziehungen ethnologische Atlantik	1986-
	Institut für Tschechische Sprache Prag	Soziale Motivation der Funktion der gegenwärtigen Nationalsprachen	1986-
Polen	Institut für Slawenkunde Warschau	Geschichte, Kultur und Ethnographie der Sorben und ihre Beziehungen zu anderen slawischen Völkern	1986-
Mehrere Länder	Akademien osteuropäischer Länder	Slawischer Sprachatlas	1963-

- * ohne Verträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigt
** Verträge 1990 ausgelaufen, Weiterführung vorgesehen

Quelle: Archivmaterialien der AdW

II. Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

Tabelle 4.5: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Stand: 31. 12. 1989)
Sachsen

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
CSSR	3	27,3
Polen	2	18,2
UdSSR	6	54,5
Insgesamt	11	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 4.6: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Sachsen

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
CSFR	2	40,0
Polen	1	20,0
UdSSR	2	40,0
Insgesamt	5	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 4.7: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Stand: 31. 12. 1989)
Sachsen

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Institut für Düngungsforschung Leipzig	3	27,3
Institut für Betriebswirtschaft Böhlitz-Ehrenberg	3	27,3
Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz	5	45,5
Insgesamt	11	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 4.8: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Sachsen

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Institut für Düngungsforschung Leipzig	2	40,0
Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz	2	40,0
Institut für Betriebswirtschaft Böhlitz-Ehrenberg	1	20,0
Insgesamt	5	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 4.9: Reisen von Wissenschaftlern der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften ins Ausland nach Instituten (1987)
Sachsen

Institut	Reisen gesamt	Anteil (in %)	Ehemals sozialistische Länder	Westl. Industrieländer/ Entwicklungsländer
Institut für Düngungsforschung Leipzig	38	40,4	36	2
Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz	50	53,2	47	3
Institut für Betriebswirtschaft Böhlitz-Ehrenberg	6	6,4	5	1
Insgesamt	94	100	88	6

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 4.2: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen
(Stand: 31. 12. 1989)
Sachsen

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Institut für Düngungsforschung Leipzig	UdSSR	VIUA Moskau	Getreidedüngung	20.3.87 bis 19.3.91
	CSSR	VURV Praha- Ruzyne	N-Dynamik	23.3.73 bis 31.12.90
	UdSSR	IPES Pusshino	Transformations- modelle für Biophile	Okt. 89 unbegrenzt
Institut für Betriebswirtschaft Böhlitz-Ehrenberg	UdSSR	VNIETUSKh Kosino	Organisation der landwirtschaftlichen Produktion	13.6.86 bis 31.12.90
	Polen	IERIGZ Warschau	Ökonomie landwirtschaftlicher Betriebe	15.10.87 bis 31.12.90
	CSSR	VURV Bratislava	Organisation, Leitung, Ökonomie landwirtschaftlicher Betriebe	Nov. 89 unbegrenzt
Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz	UdSSR	GNBS Jalta	Obstzüchtung	März 87 bis 31.12.90
		NPO Kishinev	Obstzüchtung	März 87 bis 31.12.90
		VNIIS Mitschurinsk	Obstzüchtung und -produktion	März 87 bis 31.12.90
	CSSR	VSUD Holovousy	Obstzüchtung und -produktion	3.3.88 unbegrenzt
	Polen	ISK Skierniewice	Obstzüchtung, Erdbeere/Gewebe- kultur	21.2.89 unbegrenzt

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 4.3: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen
(Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Sachsen

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Institut für Düngungsforschung Leipzig	UdSSR	VIUA Moskau	Getreidedüngung	20.3.87 bis 19.3.91
		IPES Pusshino	Transformations- modelle für Biophile	Okt. 89 unbegrenzt
Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz	CSFR	VSUO Holovousy	Obstzüchtung und -produktion	3.3.88 unbegrenzt
	Polen	ISK Skierniewice	Obstzüchtung, Erdbeere/Gewebe- kultur	21.2.89 unbegrenzt
Institut für Betriebswirtschaft Böhlitz-Ehrenberg	CSFR	VURV Bratislava	Organisation, Leitung, Ökonomie landwirtschaftlicher Betriebe	Nov. 89 unbegrenzt

Quelle: Archivmaterialien der AdL

SACHSEN-ANHALT

I. Akademie der Wissenschaften

Tabelle 5.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Regionen (Okt. 1991)
Sachsen-Anhalt

Region	Anzahl der Direktverträge	Anteil (in %)
Ehemals sozialistische Länder insgesamt	20	86,9
Darunter: Mittel-/Osteuropa	19	82,6
Westliche Industrieländer	3	13,0
Insgesamt	23	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 5.2: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Partnerländern (Okt. 1991)
Sachsen-Anhalt

Land	Anzahl der Direktverträge
Mittel-/Osteuropa:	
Rußland	9
Ukraine	1
Georgien	1
Kasachstan	1
Tadshikistan	1
Bulgarien	1
CSFR	2
Polen	2
Ungarn	1
Gesamt	19
Weitere ehemals sozialist. Länder:	
Kuba	1

Land	Anzahl der Direktverträge
Westliche Industrieländer:	
Großbritannien	1
Italien	1
Schweiz	1
Gesamt	3
Insgesamt	23

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 5.3: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Okt. 1991)
Sachsen-Anhalt

Land	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)
Rußland	9	47,4
Georgien	1	5,3
Ukraine	1	5,3
Kasachstan	1	5,3
Tadshikistan	1	5,3
Ehemalige UdSSR gesamt	13	68,4
Bulgarien	1	5,3
CSFR	2	10,5
Polen	2	10,5
Ungarn	1	5,3
Insgesamt	19	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 5.4: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten
(Okt. 1991)
Sachsen-Anhalt

Institut	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)
Institut für Festkörperphysik und Elektronenmikroskopie, Halle	10	52,6
Institut für Genetik und Kulturpflanzenforschung, Gatersleben	8	42,1
Institut für Biochemie der Pflanzen, Halle	1	5,3
Insgesamt	19	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Übersicht 5.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themenbereichen (Oktober 1991)
Sachsen-Anhalt

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
Institut für Festkörperphysik und Elektronenmikroskopie, Halle			
Rußland	Institut für Probleme der Mikroelektronik und Hochreiner Materialien Tschernogolowka	Defekte in Halbleitern	1990-92
	Institut für Kristallographie Moskau; Institut für Festkörperphysik Tschernogolowka	Realstruktur von Kristallen	1990-95
	Institut für Halbleiterphysik Nowosibirsk	Untersuchung der Struktur von Halbleitersystemen mit elektronenmikroskopischen Methoden	1989-92
	Institut für Chemische Physik Moskau	Mikromechanische Prozesse in Polymerkombinationen	1991-95
	Physikalisch-technisches Institut St. Petersburg	Untersuchung von Bruch- und Verformungsprozessen	1989-92
	Institut für Hochdruckphysik Moskau	Untersuchung der Mikrostruktur von hochdispersen und amorphen Materialien	1990-91
Ukraine	Institut für Physik Kiew	Untersuchung atomarer und elektronischer Erscheinungen auf der Oberfläche und in kleinen Teilchen von Festkörpern	1990-95
CSFR	Institut für den Wissenschaftlichen Gerätebau Brno	Elektronenoptische Verfahren und Geräte zur Oberflächenphysik	1988-91
Polen	Institut für Physik Warschau	Realstrukturuntersuchungen an Halbleitermaterialien	1989-91
	Institut für Molekularphysik Poznan	Untersuchung ausgewählter Ferroelektrika	1988-91

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
Institut für Genetik und Kulturpflanzenforschung, Gatersleben			
Rußland	Allunions-Institut für Landwirtschaftliche Biotechnologie Moskau	Untersuchung molekularer Mechanismen der Genexpression; Beeinflussung der Genexpressionsregulation von Fremdgenen	1990-91
	Institut für Allgemeine Genetik Moskau	Gentechnik der Reserveproteine von Samen der landwirtschaftlichen Nutzpflanzen	1986-90**
Tadshikistan	Institut für Botanik Duschanbe	Sammlung, Erhaltung und Bearbeitung genetischer Ressourcen von Kulturpflanzen Tadshikistans	1989-93
Kasachstan	Institut für Botanik Alma-Ata	Erforschung der ökologisch-morphologischen Besonderheiten der Gattung <i>Allium</i> unter Naturbedingungen und als Kultur	1990-95
Georgien	Institut für Botanik Tbilissi	Sammlung, Erhaltung und Bearbeitung genetischer Ressourcen sowie Taxonomie und Evolution von Kulturpflanzen	1989-90**
CSFR	Institut für Experimentelle Botanik Prag	Mutationsforschung	1986-90**
Ungarn	Biologisches Forschungszentrum Szeged; Landwirtschaftliches Forschungszentrum Martonvasar	Untersuchung zur somatischen Zell-Genetik bei Pflanzen; genotypische Umweltadaptivität	1991-93
Bulgarien	Institut für Genetik Sofia	Wirkungsmechanismen und Wirksamkeit chemischer Mutagene bei Gerste und <i>Vicia faba</i>	1986-90**

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
Institut für Biochemie der Pflanzen, Halle			
Rußland	Institut für Pflanzenphysiologie Moskau	Untersuchung der Rolle von Phytohormonen und ihren synthetischen Analoga bei der Herausbildung von Schutzreaktionen auf biotische und abiotische Faktoren	1989-94

- * ohne Verträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigt
- ** Verträge 1990 ausgelaufen, Weiterführung vorgesehen

Quelle: Archivmaterialien der AdW

II. Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

Tabelle 5.5: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Stand: 31. 12. 1989)
Sachsen-Anhalt

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Bulgarien	2	5,9
CSSR	4	11,8
Polen	3	8,8
UdSSR	24	70,6
Ungarn	1	2,9
Insgesamt	34	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 5.6: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Sachsen-Anhalt

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Bulgarien	1	7,1
CSFR	3	21,4
Polen	2	14,3
UdSSR	8	57,1
Insgesamt	14	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 5.7: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Stand: 31. 12. 1989)
Sachsen-Anhalt

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle	3	8,8
Institut für Rinderproduktion Iden-Rohrbeck	1	2,9
Institut für Getreideforschung Bernburg-Hadmersleben	6	17,6
Institut für Phytopathologie Aschersleben	8	23,5
Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben	4	11,8
Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg	12	35,3
Insgesamt	34	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 5.8: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Sachsen-Anhalt

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Institut für Phytopathologie Aschersleben	1	7,1
Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg	3	21,4
Institut für Getreideforschung Bernburg-Hadmersleben	3	21,4
Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben	3	21,4
Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle	3	21,4
Institut für Rinderproduktion Iden-Rohrbeck	1	7,1
Insgesamt	14	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 5.9: Reisen von Mitarbeitern der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften ins Ausland nach Instituten (1987)
Sachsen-Anhalt

Institut	Reisen gesamt	Anteil (in %)	Ehemals sozialist. Länder	Westl. Industrieländer/ Entwicklungsländer
Institut für Phytopathologie Aschersleben	34	14,4	27	7
Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg	56	23,7	54	2
Institut für Getreideforschung Bernburg-Hadmersleben	84	35,6	76	8
Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben	32	13,6	24	8
Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle	20	8,5	17	3
Institut für Rinderproduktion Iden- Rohrbeck	10	4,2	9	1
Insgesamt	236	100	207	29

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 5.2: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen (Stand: 31. 12. 1989)
Sachsen-Anhalt

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle	UdSSR	IEMEZh Moskau	Bioindikation - Vogelschlag	15.4.88 bis 14.4.91
	Polen	ZBRiL Poznan	Bioindikation	31.1.89 bis 31.1.93
		ZOPiZN Krakow	Naturschutzgebiete	13.1.89 bis 12.1.93
Institut für Rinderproduktion Iden-Rohrbeck	CSSR	VUZV Nitra	Verfahren Rinderproduktion	Dez. 89 bis Dez. 94
Institut für Getreideforschung Bernburg-Hadmersleben	UdSSR	NISSP Mironovka	Weizenzüchtung	Nov. 86 unbegrenzt
		VRiK Nalchik	Maiszüchtung	Sept. 86 unbegrenzt
		NPO Hybrid Kishinev	Maiszüchtung	30.10.86 bis 31.12.90
		BNIIZ Minsk-Zhodino	Sommergerstenzüchtung	Nov. 86 bis Nov. 90
		VSGI Odessa	Antherenkultur	21.6.88 bis 30.6.95
	CSSR	Trnava	Maiszüchtung	12.3.88 bis 12.3.98
Institut für Phytopathologie Aschersleben	UdSSR	MNIIP Kishinev	Obstvirosen	10.6.86 bis 31.12.89
		NPO-BT Moskau	Insektenpathogene Viren	2.11.87 bis 1.11.90
		MGU Moskau	Virusdiagnose	12.11.87 bis 11.11.90
		VNIISKhBT Moskau	Virusdiagnose	9.12.87 bis 3.12.89
		VNIIBMZR Kishinev	Insektenpathogene Viren	Juli 88

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
		IBP Tallinn	Virusdiagnose	26.3.88 bis 25.3.90
		VIZR Leningrad	Resistenzzüchtung	17.3.89 bis 16.3.92
	Bulgarien	IZR Kostinbrod	Insektenpathogene Viren	23.1.89 bis Aug.91
Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben	UdSSR	VNIS Kiew/ VNIIS Ramon	Zuckerrübenzüchtung	28.8.86 bis 31.12.90
		IZG Novosibirsk	Zuckerrüben-genetik	7.7.88 bis 31.12.95
	CSSR	VSUR Semcice	Zuckerrübenzüchtung und -produktion	2.5.88 bis 31.12.95
	Bulgarien	NIIZO Shumen	Zuckerrübenzüchtung	Aug. 70 unbegrenzt
Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg	UdSSR	VSGI Odessa	Protoplastenkultur	19.11.87 bis 31.12.90
		AFI Leningrad	Ertragsbildung	10.10.86 unbegrenzt
		VIR Leningrad	Musteranalyse	10.10.86 bis 9.10.90
		UKNIIRSIG Charkov	Triticalezüchtung	Febr. 87 bis Febr. 91
		MNIIOZO Tiraspol	Gemüsezüchtung	27.8.87 bis 26.8.99
		VNISSOK Odinzovo	Gemüsezüchtung	17.7.87 bis 31.12.90
		NIOOKh Mytishhi	Gemüsezüchtung	17.7.87 bis 31.12.90
		IPR Moskau	Zelltechnik	Dez. 86 bis Dez. 90
		VNIISKh-BT Moskau	Zelltechnik	16.12.86 bis 31.12.99

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
	Ungarn	GKJ Szeged	Zelltechnik	Sept. 87, 31.12.90 Febr. 88
	CSSR	VSUZ Olomouc	Gemüsezüch- tung	Okt. 87 bis 31.12.90
	Polen	IWA Skierniewice	Gemüsezüch- tung	Aug.87 bis 31.12.90

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 5.3: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen
(Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)

Sachsen-Anhalt

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Institut für Phytopathologie Aschersleben	UdSSR	VIZR Leningrad	Resistenzzüchtung	17.3.89 bis 16.3.92
Institut für Züchtungsforschung Quedlinburg	UdSSR	AFI Leningrad	Ertragsbildung	10.10.86 unbegrenzt
		UKNIIRSIG Charkov	Triticalezüchtung	Febr. 87 bis Febr. 91
		MNIIOZO Tiraspol	Gemüsezüchtung	27.8.87 bis 26.8.99
Institut für Getreideforschung Bernburg-Hadmersleben	UdSSR	NIISSP Mironovka	Weizenzüchtung	Nov. 86 unbegrenzt
		VRİK Nalchik	Maiszüchtung	Sept. 86 unbegrenzt
	CSFR	Trnava	Maiszüchtung	12.3.88 bis 12.3.98
Institut für Rübenforschung Klein-Wanzleben	UdSSR	IZG Novosibirsk	Zuckerrüben- genetik	7.7.88 bis 31.12.95
	CSFR	VSUB Semcice	Zuckerrübenzüch- tung und - produktion	2.5.88 bis 31.12.95
	Bulgarien	NIIZO Shumen	Zuckerrüben- züchtung	Aug. 70 unbegrenzt
Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle	UdSSR	IEMEZh Moskau	Bioindikation - Vogelschlag	15.4.88 bis 14.4.91
	Polen	ZBRiL Poznan	Bioindikation	31.1.89 bis 31.1.93
		ZOPiZN Krakow	Naturschutz- gebiete	13.1.89 bis 12.1.93
Institut für Rinderproduktion Iden-Rohrbeck	CSFR	VUZV Nitra	Verfahren Rinderproduktion	Dez. 89 bis Dez. 94

Quelle: Archivmaterialien der AdL

THÜRINGEN

I. Akademie der Wissenschaften

Tabelle 6.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Regionen (Okt. 1991)
Thüringen

Region	Anzahl der Direktverträge	Anteil (in %)
Mittel-/Osteuropa	15	78,9
Westliche Industrieländer	4	21,1
Insgesamt	19	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 6.2: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften nach Partnerländern (Okt. 1991)
Thüringen

Land	Anzahl der Direktverträge	Anzahl der Absprachen
Mittel-/Osteuropa:		
Rußland	7	-
Rußland/Georgien	2	-
CSFR	6	1
Ungarn		1
Gesamt	15	2
Westliche Industrieländer:		
Schweden	2	-
Spanien	2	-
Insgesamt	19	2

Quelle: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 6.3: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Okt. 1991)
Thüringen

Land	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)
Rußland	9	60
CSFR	6	40
Insgesamt	15	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Tabelle 6.4: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Okt. 1991)
Thüringen

Institut	Anzahl der Verträge	Anteil (in %)
Physikalisch-technisches Institut, Jena	5	33,3
Zentralinstitut für Mikrobiologie und Experimentelle Therapie, Jena	10	66,7
Insgesamt	15	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdW

Übersicht 6.1: Direktverträge der Akademie der Wissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themenbereichen (Oktober 1991)*
Thüringen

Land	Partnerinstitut	Themenbereich	Laufzeit
Physikalisch-technisches Institut, Jena			
Rußland	Physikalisches Institut Moskau	Dünnschicht-SQUIDs	1988-92
	Institut für Metallphysik Jekaterinburg	Hochtemperatursupraleitung	1989-92
	Institut für Radiotechnik und Elektronik Moskau	Forschungen zum wellenoptischen Ringinterferometer und seinen Elementen	1989-92
	Forschungszentrum für technologische Laser Schatura	Forschungen zu Hochleistungs-CO ₂ -Lasern	1990-92
CSFR	Institut für Materialien und Werkstoffmechanik Bratislava	Anwendung von SQUIDs in der Meßtechnik	1990-95
Zentralinstitut für Mikrobiologie und Experimentelle Therapie, Jena			
Rußland	Allunionsinstitut für Antibiotika Moskau	Antibiotikaproduktion	1989-93
	Institut für Biochemie und Physiologie der Mikroorganismen Puschtschino	Bioabbau von Xenobiotika	1989-92
	Institut für Geologische Erkundung und Wissenschaftliche Erforschung von Erdöllagerstätten (VNIGRI) des Geologischen Komitees Rußlands St. Petersburg	Zusammenhänge zwischen Erdgasfreisetzung mikrobieller Prozesse und Veränderungen aquatischer Ökosysteme	1989-93
Rußland/Georgien	Institut für Experimentelle Pathologie und Therapie Suchumi; I. Moskauer Medizinisches Institut	Streptokokkenerkrankungen	1991-95
	Institut für Experimentelle Pathologie und Therapie Suchumi; Institut für Experimentelle Endokrinologie Moskau	Metabolismus und Wirkungen von Steroiden an Primaten	1991-95

* ohne Verträge in Vorbereitung bzw. beabsichtigt

Quelle: Archivmaterialien der AdW

II. Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

Tabelle 6.5: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Stand: 31. 12. 1989)
Thüringen

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
CSSR	2	25,0
UdSSR	6	75,0
Insgesamt		
	8	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 6.6: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Partnerländern (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Thüringen

Land	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
CSFR	1	50,0
UdSSR	1	50,0
Insgesamt		
	2	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 6.7: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Stand: 31. 12. 1989)
Thüringen

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Institut für Pflanzenernährung und Ökotoxikologie Jena	6	75,0
Institut für Bakterielle Tierseuchenforschung Jena	2	25,0
Insgesamt		
	8	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 6.8: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Thüringen

Institut	Anzahl der Themen	Anteil (in %)
Institut für Pflanzenernährung und Ökotoxikologie Jena	1	50,0
Institut für Bakterielle Tierseuchenforschung Jena	1	50,0
Insgesamt		
	2	100

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Tabelle 6.9: Reisen von Wissenschaftlern der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften ins Ausland nach Instituten und Regionen (1987)
Thüringen

Institut	Reisen gesamt	Anteil (in %)	Ehemals sozialistische Länder	Westl. Industrieländer/ Entwicklungsländer
Institut für Pflanzenernährung und Ökotoxikologie	21	51,2	14	7
Institut für Bakterielle Tierseuchenforschung Jena	20	48,8	18	2
Insgesamt	41	100	32	9

Berechnet nach: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 6.2: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen (Stand: 31. 12. 1989)
Thüringen

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Institut für Pflanzenernährung und Ökotoxikologie Jena	UdSSR	CINAO Moskau	ACUB	11.8.87 bis 10.2.91
		NPO-BT Moskau	P-Mobilisierung	25.6.87 bis 31.12.90
		VNIISKhM Leningrad	P-Mobilisierung	21.12.87 bis 31.12.95
		VIUA Moskau	Mikronährstoffe	31.12.87 bis 31.12.90
	CSSR	VURV Praha-Ruzyne	P-Mobilisierung	Dez. 87 bis Dez. 91
	CSSR	VURV Praha-Ruzyne	Immissionsbelastung	31.3.88 bis 31.3.93
Institut für Bakterielle Tierseuchenforschung Jena	UdSSR	UNIVI Kiew	Vetmed-Präparate	9.1.87 bis 8.1.91
		UsNIVI	Diagnose/Prophylaxe/Infektion	31.10.89 bis Dez. 90

Quelle: Archivmaterialien der AdL

Übersicht 6.3: Vertragsgebundene Themen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften mit Mittel-/Osteuropa nach Instituten, Partnerländern und Themen (Laufzeit über den 31. 12. 1990 hinaus)
Thüringen

Institut	Land	Partnerinstitut	Thema	Laufzeit
Institut für Pflanzenernährung und Ökotoxikologie Jena	CSFR	VURV Praha-Ruzyne	Immissionsbelastung	31.3.88 bis 31.3.93
Institut für Bakterielle Tierseuchenforschung Jena	UdSSR	UNIVI Kiew	Vetmed-Präparate	9.1.87 bis 8.1.91

Quelle: Archivmaterialien der AdL

4. Literaturverzeichnis

AKADEMIE-ARCHIV der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften:
Archivmaterialien der Akademie der Wissenschaften der DDR

BROCKE, R. H./FÖRTSCH, E.:
Forschung und Entwicklung in den neuen Bundesländern 1989-1991. IGW an der Universität
Erlangen-Nürnberg, Stuttgart: Raabe Verlag 1991

BUNDESARCHIV:
Archivmaterialien der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR

LAST, B./SCHAEFER, H.-D./unter Mitarbeit von GRALKI, R.:
Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen der ehemaligen DDR mit Osteuropa.
Kompendium. Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin: Verlag Constructiv,
1992

MEYER, H. (Hrsg.):
Soziologen-Tag Leipzig 1991. Soziologie in Deutschland und die Transformation großer
gesellschaftlicher Systeme. Berlin: Akademie Verlag 1992

STEIN, G./WILMS, B.:
Stand und Probleme der internationalen Kooperation in der naturwissenschaftlich-technischen
Hochschulforschung (sozialistische Länder). Zentralinstitut für Hochschulbildung, Wissen-
schaftliche Arbeitsberichte, Berlin 1986 (unveröff.)

SCHERER, D.:
Personelle Erneuerung und Forschung an ostdeutschen Hochschulen. Beitrag zur WISOS-
Konferenz "Kommentare zum Bundesforschungsbericht" am 18. 2. 1994 in Berlin (im Druck)

WISSENSCHAFTSRAT (Hrsg.):
Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in den neuen Ländern
und in Berlin. - Allgemeiner Teil. Köln 1992